



Zahl: 568-0/2010

## N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen am Donnerstag, dem 31.03.2011 anlässlich der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach.

---

### Anwesend:

**Bürgermeister:** Franz Josef **Smrtnik**, 9135 Trögern 8

**Anwesende:** Harald **Kogelnik**; 9135 Bad Eisenkappel 145  
Elisabeth **Lobnik**, 9135 Bad Eisenkappel 157  
Ing. Helmut **Malle**, 9135 Bad Eisenkappel 265  
Christian **Varch**, 9135 Bad Eisenkappel  
Evelin **Pircer**, 9135 Vellach 64  
Mag. Dr. Andreas **Jerlich MSc**, 9135 Bad Eisenkappel 59  
Michael **Arbeitstein**, 9133 Rechberg 42  
Peter **Koschlak**, 9135 Bad Eisenkappel 330  
Hans Georg **Lopar**, 9135 Vellach 61  
Gabriel **Hribar**, 9135 Trögern 5  
Wilhelm **Ošina**, 9135 Leppen 57  
Josef **Orasche**, 9135 Leppen 34  
Franz **Kummer**; 9133 Zauchen (Ersatz)  
Johann **Kuchar**, 9135 Lobnig 18 (Ersatz)  
Adolf **Woschitz**, 9133 Zauchen 48  
Roman **Wutte**, 9135 Vellach 92  
Martina **Hiessberger**, 9135 Vellach 59  
Robert **Kauer**, 9135 Lobnig 17 (Ersatz) - ab dem TO Punkt 3

---

**Entschuldigt abwesend:** Richard **Županc**, 9135 Vellach 45  
Wilhelm **Hilgenfeld**, 9135 Bad Eisenkappel 146  
Dr. Stefan **Merkač**, 9135 Vellach 4

**Ersatzmitglieder:** Franz Kummer, 9133 Zauchen  
Johann Kuchar, 9135 Lobnig 18  
Robert Kauer, 9135 Lobnig 17

## Tagesordnung/dnevni red:

Angelobung des GR. Mitgliedes Robert Kauer

1. Bestellung der Protokollprüfer  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
2. Neuwahl des Gemeindevorstandes  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
3. Angelobung der Gemeindevorstandsmitglieder  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
4. Neuwahl der Ausschussmitglieder  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
5. Referatsaufteilung; Verordnung  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
6. Erster Nachtragsvoranschlag 2011  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
7. Kassenprüfung vom 15.12.2010 und vom 01.03.2011; inkl. Bericht Rechnungsabschluss  
Berichterstatter: Martina Hiessberger
8. Rechnungsabschluss 2010  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
9. Finanzierungsplan Katastrophenschäden 2011  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
10. Finanzierungsplan Änderung AMS-Projekt inkl. Vergabe der Arbeiten  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
11. IKZ Projekt Windpark Petzen  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
12. Karawankenfuture; Vorfinanzierung  
Berichterstatter: Vizebgm. Adolf Woschitz
13. Zukunftsgespräche; Bericht  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
14. Umwidmungen 2010  
Berichterstatter: Vizebgm. Ing. Helmut Malle
15. Kauf und Optionsvertrag; Smretschnig Gerhard;  
Berichterstatter: Vizebgm. Adolf Woschitz
16. Aufsandungsurkunde; Stern Peter  
Berichterstatter: Vizebgm. Ing. Helmut Malle
17. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO;  
Anschaffung einer Vorbauseilwinde für die FF Bad Eisenkappel  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
18. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO;  
Austausch des KLF für die FF Rechberg  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
19. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO;  
Austausch des LF Unimog für die FF Bad Eisenkappel  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

20. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO;  
Jungunternehmerförderung  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
21. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO;  
Zusätzliche Mittel für die Straßenerhaltung  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
22. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO;  
Zusätzliche Mittel für die Straßenreinigung/Schneeräumung  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik
23. Personalangelegenheiten  
Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die Sitzung ist bis auf den Tagesordnungspunkt 23. (Personalangelegenheiten) öffentlich.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, den Bezirkshauptmann Mag. Gerd-Andrè Klösch, sowie die Besucher und die Vertreter der Presse, stellt die Beschlussfähigkeit als gegeben fest und eröffnet die Sitzung.

---

### **1. Bestellung der Protokollprüfer**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Als Protokollprüfer für die heutige Sitzung wären Herr Mag. Dr. MSC Andreas Jerlich sowie Herr Franz Kummer zu bestellen .

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

### **2. Nachwahl des Gemeindevorstandes**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Der bisherige Vizebürgermeister Harald Kogelnik hat mit seiner Verzichtserklärung vom 24.1. dieses Jahres auf das Amt des Vizebürgermeisters verzichtet. Aus diesem Grund ist die Neuwahl des Vizebürgermeisters bzw. der Mitglieder des Gemeindevorstandes der sozialdemokratischen Fraktion notwendig geworden.

Die sozialdemokratische Partei Österreichs ist gem. § 24, Abs. 2 der K-AGO, LGBl Nr. 66/1998 i.d.g.F. vorschlagsberechtigte Gemeinderatspartei und kann daher einen Wahlvorschlag einbringen.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 8.4.2009 wurde nach den Bestimmungen des § 22 K-AGO die Gesamtzahl der Anzahl der Gemeindevorstandsmitglieder mit fünf Mitgliedern festgestellt. Gleichzeitig wurde auch die Anzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes, welche auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen,

festgestellt. Demnach entfallen auf die Gemeinderatspartei Sozialdemokratische Partei Österreich 3 Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Die Gemeinderatspartei Sozialdemokratische Partei Österreich hat einen Wahlvorschlag eingebracht. Aufgrund dieses Wahlvorschlages erklärt der Bürgermeister nachstehende Mitglieder des Gemeinderates als Vizebürgermeister, sonstige Mitglieder des Gemeindevorstandes und Ersatzmitglieder für gewählt:

1. Vizebürgermeister: ***Ing. Malle Helmut***  
geb.: 20.01.1968
- sein Ersatzmitglied: ***Mag. Dr. Jerlich Andreas***  
geb.: 09.12.1970
- sonstiges Gemeindevorstandsmitglied: ***Lobnik Elisabeth***  
geb.: 17.11.1966
- ihr Ersatzmitglied: ***Pircer Evelin***  
geb.: 16.11.1958
- sonstiges Gemeindevorstandsmitglied: ***Harald Kogelnik***  
geb.: 21.12.1960
- sein Ersatzmitglied: ***Arbeitstein Michael***  
geb.: 16.07.1968

Gemäß § 24, Abs. 2 K-AGO, erfolgte die Unterzeichnung des Wahlvorschlages im Rahmen dieser Gemeinderatssitzung.

---

### **3. Angelobung der Gemeindevorstandsmitglieder**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Der Vizebürgermeister, die sonstigen noch nicht angelobten Mitglieder des Gemeindevorstandes und deren Ersatzmitglieder legen sodann vor dem Gemeinderat in die Hand des Bezirkshauptmannes, das im § 21 Abs. 3 K-AGO vorgeschriebene Gelöbnis ab:

## Gelöbnis

*“Ich gelobe der Verfassung, der Republik Österreich und dem Lande Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.”*

*„Zaobljubim, da bom zvest ustavi, Republiki Avstriji in deželi Koroški, da bom upošteval zakone, se zavzema za samoupravo, nepristransko in nesebično izpolnjeval svojo uradno dolžnost, varoval tajnosti in po najboljši vednosti in vesti pospeševal blagor občine.“*

Der Vorsitzende:



.....  
Unterschrift

Der Bezirkshauptmann:



.....  
Unterschrift

*Bürgermeister: Franz Josef Smrtnik: Ich bedanke mich beim bisherigen Vizebürgermeister Harald Kogelnik für seine geleistete Arbeit und wünsche dem neuen viel Kraft und gleich viel Elan.*

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Ich darf mich bei meinem Vorgänger Harald Kogelnik bedanken. Die Zusammenarbeit in der Gemeinde wird sich durch diesen Wechsel nicht gravierend ändern. Ich bin mir meiner Verantwortung voll bewusst und werde diese vollinhaltlich wahrnehmen.*

Vor Eingehen in Tagesordnungspunkt 4, wird Herr Robert Kauer als ordentliches Mitglied des Gemeinderates (GESK-Gemeinderatsfraktion) angelobt.

Nach Verlesen der Gelöbnisformel gemäß § 21, legt Herr Robert Kauer durch die Worte „Ich gelobe“ das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters ab.

---

#### **4. Nachwahl von Ausschussmitgliedern**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Durch die Neuwahl der Gemeindevorstandsmitglieder hat die Sozialdemokratische Fraktion angekündigt dass es auch zu Veränderungen der Besetzung der Ausschussmitglieder kommen wird.

Gemäß § 26 der K-AGO in Verbindung mit den Bestimmungen des § 75 der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung und der damit verbundenen Beschlüsse - anlässlich der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 08.04.2009 und der darauf folgenden Sitzung des Gemeinderates am 07.05.2009 - steht der SPÖ-Gemeinderatsfraktion das Wahlvorschlagsrecht für den Obmann des

- Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen
- Ausschuss für Familie, Soziales und Gesundheit
- Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft

zu.

Der Gemeinderatsfraktion sozialdemokratischen Partei Österreich steht im Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung zwei Mitglieder und für alle anderen Ausschüsse drei Mitglieder zu.

Im Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft und Energie hat die SPÖ-Gemeinderatsfraktion zugunsten der in den Ausschüssen nicht vertretenen Fraktion der GESK auf ein ihr zustehendes Mandat verzichtet, weshalb sie in diesem Ausschuss mit zwei Mitgliedern vertreten ist.

Von der Sozialdemokratischen Partei Österreich wurde nachstehender Wahlvorschlag eingebracht und wurde dieser im Zuge dieser Gemeinderatsitzung unterzeichnet:

Der Vorsitzende erklärt die Mitglieder sowie die Obmänner der Ausschüsse lt. Wahlvorschlag für gewählt.

**Die neuen Mitglieder werden vom Bürgermeister für gewählt erklärt.**

---

## **5. Referatsaufteilung; Verordnung**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Durch die Neuwahl von Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle ist auch die Verordnung über die Referatsaufteilung nach § 69 K-AGO neu zu beschließen, zumal die Agenden namentlich den Personen zugeordnet sind.

Nach den Bestimmungen der K-AGO können Gemeinden in unserer Größenordnung die Agenden auf die beiden Vizebürgermeister aufteilen. Jedoch ist diese Referatsaufteilung von der Aufsichtsbehörde zu genehmigen.

### **Antrag:**

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge die Referatsaufteilung mittels nachstehender Verordnung beschließen:

### **Verordnung**

**des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach,  
vom 31.03.2011, Zahl 568-0/2011,  
mit welcher die Aufgaben des Bürgermeisters des eigenen Wirkungsbereiches  
auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister aufgeteilt werden.**

Aufgrund des § 69 Abs. 4 und 7 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung 1998 (K-AGO) LGBL. Nr. 66/1998, in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 63/2010 und der von der Landesregierung erteilten Genehmigung wird verordnet:

### **§ 1**

**Die Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches gemäß § 69 Abs. 2 und 3 K-AGO werden auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister wie folgt aufgeteilt:**

---

#### **Referat I: Bürgermeister      Franz Josef Smrtnik**

Alle Angelegenheiten und Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches und Behördenaufgaben, soweit diese nicht einem der Vizebürgermeister durch Verordnung übertragen werden. Unter anderem sind dies die Angelegenheiten betreffend der erneuerbaren Energie, der Finanz, des Personals, die gemeindeeigenen Betriebe, die Land.- und Forstwirtschaft, das Veterinärwesen, die Jagdangelegenheiten, der Grundverkehr, die Verwaltung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes der Gemeinde, die Raumordnung, die öffentliche Sicherheit sowie die Feuerwehr.

---

## **Referat II: 1. Vizebürgermeister      Ing. Helmut Malle**

Angelegenheiten betreffend das Bauwesen inklusive aller Hoch.- und Tiefbaumaßnahmen, des Umweltschutzes, Soziales, Familien, Jugend, Sport, Einrichtungen betreffend die Erziehung und der Bildung, sowie die gemeindeeigenen Wohnungen

---

## **Referat III: 2. Vizebürgermeister      Adolf Woschitz**

Angelegenheiten betreffend der Kultur, der Wirtschaft und des Tourismus

### **§ 2**

#### **Vertretungen**

**Der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister haben sich im Verhinderungsfalle wie folgt zu vertreten:**

Den Bürgermeister Franz Josef Smrtnik vertritt der 1. Vizebürgermeister, im Verhinderungsfalle der 2. Vizebürgermeister.

Den 1. Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle vertritt der 2. Vizebürgermeister Adolf Woschitz

Den 2. Vizebürgermeister Adolf Woschitz vertritt der 1. Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle

### **§ 3.**

#### **Inkrafttreten:**

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie angeschlagen wurde. Die Kundmachung erfolgt erst nach Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Angeschlagen am:

Der Bürgermeister:

Abgenommen am:

Franz Josef Smrtnik

*GR Gabriel Hribar: In der letzten Zeit hat sich die SPÖ nur zurück gelehnt und gefordert. Auch die Aussendungen an die Presse waren nicht konstruktiv. Wir wollen die Kernkompetenzen des neuen Vizebürgermeisters stärker verankert wissen und bringen daher folgenden Abänderungsantrag ein:*

Der  
Gemeinderat-občinski odbornik Gabriel Hribar

an den  
Gemeinderat der  
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach / Železna Kapla-Bela

**Betreff:**

Übertragung von Aufgaben an die beiden Vizebürgermeister gemäß § 69 K-AGO

Der oben genannte stellt an den Gemeinderat den **Abänderungs-Antrag** die Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches gemäß § 69 Abs. 2, 3 und 4 der K-AGO, die auf den Bürgermeister sowie die beiden Vizebürgermeister aufgeteilt werden können, per Verordnung wie folgt aufzuteilen:

**Verordnung**

**des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach,  
vom 31.03.2011, Zahl 568-0/2011,  
mit welcher die Aufgaben des Bürgermeisters des eigenen Wirkungsbereiches  
auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister aufgeteilt werden.**

**Referat I: Bürgermeister Franz Josef Smrtnik**

Alle Angelegenheiten und Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches und Behördenaufgaben, soweit diese nicht einem der Vizebürgermeister durch Verordnung übertragen werden. Unter anderem sind dies die Angelegenheiten betreffend der erneuerbaren Energie, der Finanz, des Personals, die gemeindeeigenen Betriebe, die gemeindeeigenen Wohnungen, die Land.- und Forstwirtschaft, das Veterinärwesen, die Jagdangelegenheiten, der Grundverkehr, die Verwaltung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes der Gemeinde, sowie die Einrichtungen betreffend die Erziehung und der Bildung.

**Referat II: 1. Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle**

Angelegenheiten betreffend das Bauwesen inklusive aller Hoch.- und Tiefbaumaßnahmen, des Tourismus, des Umweltschutzes, Soziales, Familien, Jugend, die Raumordnung, die öffentliche Sicherheit sowie die Feuerwehr

**Referat III: 2. Vizebürgermeister Adolf Woschitz**

Angelegenheiten betreffend der Kultur, des Sport und der Wirtschaft

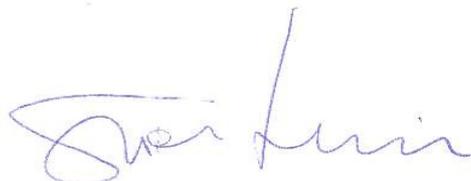
**Die Mitglieder des Gemeindevorstandes haben sich im Verhinderungsfalle wie folgt zu vertreten:**

Den Bürgermeister **Franz Josef Smrtnik** vertritt: der 1. Vizebürgermeister,  
im Verhinderungsfalle der 2. Vizebürgermeister

Den 1. Vizebürgermeister Ing. **Helmut Malle** vertritt: der 2. Vizebürgermeister  
Adolf Woschitz

Den 2. Vizebürgermeister **Adolf Woschitz** vertritt: der 1. Vizebürgermeister  
Ing. Helmut Malle

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie angeschlagen wurde. Die Kundmachung erfolgt erst nach Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.



*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Ich bin verwundert über den Abänderungsantrag, zumal wir und in den Vorgesprächen einig waren und auch im Gemeindevorstand einstimmig den Antrag beschlossen haben. Wenn man uns Untätigkeit vorwirft, dann haben wir dies eher bei der BZÖ registriert. Ich appelliere an alle, diesen Abänderungsantrag abzulehnen.*

*GR. Martina Hiessberger: Wenn die SPÖ behauptet, dass wir unfähig waren, dann spricht das ja dafür, dass das Thema Tourismus zur SPÖ geht.*

*Vizebürgermeister Adolf Woschitz: Ich muss dem Antrag von GR Hribar Recht geben. Das Thema ist durch den Tourismuschef Varch sowieso bei der SPÖ. Diese Vorgangsweise würde sich dadurch gut ergänzen.*

*GV. Elisabeth Lobnik: Es ist sehr löblich, wenn man der SPÖ eine gute Arbeit zuschreibt. In der Vergangenheit wurde von Herrn Varch im Bereich des Tourismus viel weiter gebracht. Wegen der Unvereinbarkeit wäre nach unserer Meinung eine gegenseitige Ergänzung besser. Betreffend Arbeitsverweigerung: Wir haben dieses Thema im Gemeindevorstand behandelt. Leider waren nicht alle anwesend.*

*GR. Hans Georg Lopar: Ich warne davor, dass der Bürgermeister die Agenden des Kindergartens übernimmt. Deswegen unterstütze ich den Abänderungsantrag nicht.*

*GR. Christian Varch: Als Vertreter der Obir-Tropfsteinhöhlen und als Obmann des Tourismusvereines Bad Eisenkappel ist mir jeder Tourismusreferent herzlich willkommen, der sich ins Zeug legt und etwas weiter bringt.*

*Bgm. Franz Josef Smrtnik: Auch ich appelliere an Alle mitzuarbeiten. Herr Malle ist im Bezug auf die Feuerwehr vom Fach, weshalb ich der Meinung bin, dass er auch das Referat übernehmen soll. Durch die Arbeit seiner Gattin im Kindergarten halte ich ihn für befangen. Bitte dies zu bedenken.*

*Vizebürgermeister Helmut Malle: Den Vorwurf der Befangenheit weise ich auf das Entschiedenste zurück. Wenn man mir Kompetenzen bei der Feuerwehr zuspricht, nehme ich dies positiv auf. Ich mache aber darauf aufmerksam, dass für die Finanzierung der erforderlichen Anschaffungen der Finanz- und nicht der Feuerwehrreferent zuständig ist.*

**Mit 10 Stimmen wurde der Abänderungsantrag beschlossen.**

Gegenstimmen: Vizebgm. H. Malle, H. Kogelnik, E. Lobnik, P. Koschlak; Dr. A. Jerlich, Ch. Varch, M. Arbeitstein, E. Pircer, H.G. Lopar

Die Verordnung über die Referatsaufteilung lautet demnach wie folgt:

# Verordnung

**des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach,  
vom 31.03.2011, Zahl 568-0/2011,  
mit welcher die Aufgaben des Bürgermeisters des eigenen Wirkungsbereiches  
auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister aufgeteilt werden**

Aufgrund des § 69 Abs. 4 und 7 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung 1998 (K-AGO) LGBL. Nr. 66/1998, in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 63/2010 und der von der Landesregierung erteilten Genehmigung wird verordnet:

## § 1

**Die Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches gemäß § 69 Abs. 2 und 3 K-AGO werden auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister wie folgt aufgeteilt:**

---

### **Referat I: Bürgermeister      Franz Josef Smrtnik**

Alle Angelegenheiten und Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches und Behördenaufgaben, soweit diese nicht einem der Vizebürgermeister durch Verordnung übertragen werden. Unter anderem sind dies die Angelegenheiten betreffend der erneuerbaren Energie, der Finanz, des Personals, die gemeindeeigenen Betriebe, die gemeindeeigenen Wohnungen, die Land.- und Forstwirtschaft, das Veterinärwesen, die Jagdangelegenheiten, der Grundverkehr, die Verwaltung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes der Gemeinde, sowie die Einrichtungen betreffend die Erziehung und der Bildung.

---

### **Referat II: 1. Vizebürgermeister      Ing. Helmut Malle**

Angelegenheiten betreffend das Bauwesen inklusive aller Hoch.- und Tiefbaumaßnahmen, des Tourismus, des Umweltschutzes, Soziales, Familien, Jugend, die Raumordnung, die öffentliche Sicherheit sowie die Feuerwehr.

---

### **Referat III: 2. Vizebürgermeister      Adolf Woschitz**

Angelegenheiten betreffend die Kultur, des Sportes und der Wirtschaft.

## § 2

### Vertretungen

**Der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister haben sich im Verhinderungsfalle wie folgt zu vertreten:**

Den Bürgermeister Franz Josef Smrtnik vertritt der 1. Vizebürgermeister, im Verhinderungsfalle der 2. Vizebürgermeister.

Den 1. Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle vertritt der 2. Vizebürgermeister Adolf Woschitz

Den 2. Vizebürgermeister Adolf Woschitz vertritt der 1. Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle

## § 3.

### Inkrafttreten:

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie angeschlagen wurde. Die Kundmachung erfolgt erst nach Erteilung der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Angeschlagen am:

Der Bürgermeister:

Abgenommen am:

Franz Josef Smrtnik

---

## **6. Erster Nachtragsvoranschlag 2011**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Der Rechnungsabschluss 2010 sowie die bereits 2009 zugesicherten Bedarfszuweisungen bilden die Grundlage für den Entwurf des ersten Nachtragsvoranschlages 2011.

Die genaue Höhe der Bedarfszuweisungen für das Jahr 2011 stehen noch nicht fest, da dass Schreiben vom Gemeindereferenten noch in Ausarbeitung ist. Es gab jedoch eine Vorbesprechung beim Amt der Kärntner Landesregierung, bei welchem der Bürgermeister, der Amtsleiter und Ersatz-Gemeinderat Franz Kummer anwesend waren.

Bei diesem Gespräch wurde von Seiten der Gemeinde darauf aufmerksam gemacht, dass im Jahr 2010 der geforderte Überschuss erzielt wurde, wobei dieses Ergebnis vor allem durch die Einsparungen in allen Bereichen der Verwaltung dazu beigetragen haben.

Durch die geforderte Senkung der Strukturkosten konnte von Seiten der Gemeindeabteilung eine Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln in der Höhe von ca. € 60.000,00 in Aussicht gestellt werden. Die genaue Zahl wird aber wie oben erwähnt erst in den nächsten Tagen bekannt geben, sodass diese Zahlen erst in den zweiten Nachtragsvoranschlag eingebaut werden können.

In den ordentlichen Haushalt wurde die gewährte Landesförderung für die Leitbildplanung auf dem Luschasattel in der Höhe von € 4.000,00, die im Vorjahr vorgesehen war und nicht abgewickelt werden konnte, eingebaut. Die restliche Bedarfszuweisung für die Wegsanierung Privat - Zuschuss in der Höhe von € 2.300,00 wurde ebenfalls in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen. Der Eigenleistungsanteil der Verbauung Steinschlag am Piuk Gelände wurde mit einem Betrag von € 6.000,00 eingebaut. Die auf Grund des Sonderbeschäftigungsprogrammes (AMS) für das Jahr 2010 gewährte Förderung in der Höhe von € 14.400,00 konnte ebenfalls in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen werden. Für die Fertigstellung des Imkerzentrums konnte beim Gemeindereferenten eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 5.000,00 erwirkt werden, wobei das Projekt im ordentlichen Haushalt abgewickelt wird.

Der vom Gemeinderat in der Dezembersitzung beschlossene Abgang im ordentlichen Haushalt kann mittels Bedarfszuweisungen zur Gänze abgedeckt werden. Somit kann der Voranschlag der Gemeinde wiederum ausgeglichen werden.

Besonders erfreulich ist, dass beim Gebührenhaushalt Wasserversorgung der budgetierte Abgang schon im Jahr 2010 abgebaut werden konnte, sodass diese Verbesserung ebenfalls in den Nachtragsvoranschlag eingebaut werden kann.

Beim Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung konnte der Abgang ebenfalls mehr als angenommen reduziert werden.

Bei den Gemeindewohnhäusern Bad Eisenkappel 308-315 und 317-318 konnten die Umbaumaßnahmen im Vorjahr nicht zur Gänze abgerechnet werden. Deswegen wurde der Restbetrag ebenfalls mittels Nachtragsvoranschlag in das Budget der Gemeinde für das heurige Jahr aufgenommen.

Im außerordentlichen Haushalt wurden sämtliche Überschüsse und Abgänge aus der Jahresrechnung 2010 übertragen. Dabei wurden die im ursprünglichen Voranschlag budgetierten Ansätze nach dem tatsächlichen nunmehr noch zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst.

Neu im außerordentlichen Haushalt sind die Erweiterung des AMS-Projektes sowie die Finanzierung der Katastrophenschäden 2011. Die Beträge sind ident mit den vom Gemeinderat beschlossenen Finanzierungsplänen.

## Antrag:

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge den ersten Nachtragsvoranschlag 2011 mit nachstehender Verordnung beschließen:

## Verordnung

des Gemeinderates vom 31.03.2011, Zahl: 568-0/2011, über die Feststellung des ersten Nachtragsvoranschlages 2011.

Gemäß § 88 der K-AGO 1998, LGB1.Nr. 66/98, wird der Voranschlag der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach nach der Verordnung des Gemeinderates vom 17.12.2010 in der derzeit geltenden Fassung wie folgt abgeändert:

Der § 1 (Gesamtsummen) der Voranschlagsverordnung erhält folgende Fassung:

	bisher	erweitert	Gesamtsummen
<b>a) ordentlicher Voranschlag</b>			
Summe der Einnahmen	4.631.400	439.100	5.070.500
Summe der Ausgaben	4.998.100	72.400	5.070.500
<b>Abgang:</b>	<b>366.700</b>	<b>-366.700</b>	<b>0</b>
<b>b) außerordentlicher Voranschlag</b>			
Summe der Einnahmen	683.200	584.200	1.267.400
Summe der Ausgaben	683.200	584.200	1.267.400
<b>c) Gesamtsummen:</b>			
Gesamteinnahmen	5.314.600	1.023.300	6.337.900
Gesamtausgaben	5.681.300	656.600	6.337.900
<b>Gesamtabgang</b>	<b>366.700</b>	<b>-366.700</b>	<b>0</b>

Die Verordnung tritt am 01.04.2011 in Kraft.

**Mit einer Gegenstimme wurde dieser Antrag beschlossen.**

Gegenstimme: H.G. Lopar

## **7. Kassenprüfung vom 15.12.2010 und 01.03.2011 - inkl. Bericht zum Rechnungsabschluss 2010**

Berichterstatterin: Martina Hiessberger

Der Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung hat in der Sitzung am 15.12.2010 die Gemeindekasse überprüft und für in Ordnung befunden. Der Prüfungszeitraum war vom 29.09.2010 bis 15.12.2010.

Des Weiteren hat am 01.03.2011 eine Sitzung des Kontrollausschusses stattgefunden, bei welcher der Zeitraum vom 16.12.2010 bis 01.03.2011 überprüft wurde und sich keinerlei Beanstandungen ergaben.

Bei dieser Überprüfung wurde auch der Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 kontrolliert. Die stichprobenweise Überprüfung der Belege, der Konten sowie des Rechnungsabschlusses ergab keine Beanstandungen.

Der Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung gibt gemäß den Bestimmungen des § 92, Abs. 1a der K-AGO folgende Stellungnahme zum Rechnungsabschluss ab.

Der Rechnungsabschluss wurde auf die ziffernmäßige Richtigkeit sowie Wirtschaftlichkeit und Rechtmäßigkeit überprüft.

Bei nachstehenden Teilabschnitten wurden überplanmäßige Ausgaben getätigt.

### **○ Teilabschnitt 2110 - Volksschule Bad Eisenkappel**

Dieser Teilabschnitt wurde mit einem Betrag in der Höhe von € 4.733,04 überschritten. Diese Mehrkosten entstanden einerseits durch die Umstellung der Verköstigung der Hortkinder und durch die steigende Anzahl der Personen, welche täglich dieses Angebot annehmen. Damit die Verköstigung der Krabbelstuben- und Hortkinder reibungslos ablaufen kann, musste für die anschließende Reinigung des Geschirres eine neue Gastro-Spülmaschine angekauft werden, zumal der alte Haushaltsreiniger den Anforderungen nicht mehr gerecht werden konnte.

Auch die Verlegung der Hortkinder in andere Räumlichkeiten innerhalb der Volksschule zu Beginn des Schuljahres führte dazu, dass dies Mehrkosten ergab. Diese Arbeiten wurden aber durchwegs mit den gemeindeeigenen Bauhofmitarbeitern durchgeführt.

### **○ Teilabschnitt 2400 - Kindergarten**

Im Bereich des Kindergartens kam es im Jahr 2010 aufgrund eines Wasserschadens und der damit verbundenen Instandsetzung des Bodens zu Mehrkosten in diesem Teilabschnitt. Diese Mehrkosten konnten jedoch durch Mehreinnahmen kompensiert werden und der Abgang erfreulicherweise verringert werden.

- **Teilabschnitt 3630 - Altstadterhaltung und Ortsbildpflege**

Durch die Ortsbildpflege und die aufwendige Pflege des Blumenschmuckes kam es in diesem Bereich zu einer Erhöhung in der Höhe von 831,62.

- **Teilabschnitt 6120 - Gemeindestraßen**

Die Leistungen des Wirtschaftshofes haben in diesem Bereich zu einer Überschreitung geführt, wobei es beim gesamten Teilabschnitt zu einer Überschreitung in der Höhe von € 10.049,73 kam. Da dieser Budgetposten enorm gekürzt wurde konnte die Gemeinde mit den veranschlagten finanziellen Mitteln nicht das Auslangen finden, zumal die Aufrechterhaltung der Instandsetzung von Gemeindestraßen zumindest so weit zu erfolgen hat, dass eine Haftung noch gegeben ist.

- **Teilabschnitt 6160 - Sonstige Straßen und Wege**

Bei diesem Teilabschnitt kam es aufgrund von notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen zu Mehrkosten in der Höhe von € 1.320,79. Im übrigen gilt das Gleiche wie im Teilabschnitt 6120 angeführt, auch für diesen Bereich.

- **Teilabschnitt 6900 - Verkehr, Sonstige**

Durch die laufenden Transferzahlungen im Zuge der Gemeindeabrechnung wurde dieser Abschnitt mit einem Betrag von € 330,00 überschritten.

- **Teilabschnitt 7510 - Förderung von Energiewirtschaft**

Durch den Umstieg der Bevölkerung auf alternative Energieheizanlagen wurde dieser Bereich um einen Betrag von € 199,26 überschritten. Dies ist noch unter der Grenze der möglichen Überschreitung, wird aber trotzdem im Bericht angeführt, weil positive Entwicklungen in der Bevölkerung im Bezug auf alternative Energieformen registriert wurden. In den letzten Jahren wurden diese Positionen bei weitem nicht ausgenützt.

- **Teilabschnitt 8140 - Straßenreinigung**

Bei diesem Teilabschnitt kam es zu Mehrkosten in der Höhe von € 33.562,62. Für den benötigten Schneeräumungs- und Winterbetreuungsdienst konnte durch die Kürzung der Budgetposten mit den finanziellen Mitteln das Auslangen nicht gefunden werden.

- **Teilabschnitt 8160 - Öffentliche Beleuchtung**

Die Vorbereitung für eine gänzliche Umstellung der Beleuchtung auf LED, sowie die dafür notwendigen Einzelmaßnahmen haben einerseits zu einem Mehraufwand im Bezug auf die Wirtschaftshofleistungen geführt und andererseits durch die richtige Zuweisung der einzelnen Stromzähler zu einem nunmehr etwas höheren Stromverbrauch geführt.

Weitere Überschreitungen innerhalb des ordentlichen Haushaltes, soweit sie nicht mit zweckgebundenen Einnahmen abgegolten wurden, wurden nicht getätigt. Die Gebührenhaushalte konnten großteils ausgeglichen erstellt werden.

- **Gebührenhaushalt 8500 - Betriebe der Wasserversorgung**

Der Teilabschnitt konnte im Jahre 2009 nur mit einem Abgang in der Höhe von 48.582,99 abgeschlossen werden. Ins Budget 2010 wurde ein Sollgang in der Höhe von 43.855,82 eingebaut. Dieser gesamte Abgang wurde erfreulicherweise im Jahre 2010 abgebaut und es konnte noch ein Betrag in der Höhe von € 1.908,53 erwirtschaftet werden.

- **Gebührenhaushalt 8510 - Betriebe der Abwasserbeseitigung**

Auch bei diesem Teilabschnitt konnte der vorjährige Abgang in der Höhe von € 167.411,09 überplanmäßig auf € 133.196,79 reduziert werden. Speziell in diesem Bereich richtet sich der Dank an die Mitarbeiter, die hier aktiv dazu beigetragen haben. Auch die Stromkosten konnten überplanmäßig eingespart werden und sich der Umbau der Kläranlage auf den Stand der Technik somit erfolgreich ausgewirkt hat.

- **Gebührenhaushalt 8537 - Wohnhaus Rechberg 34**

Bei diesem Wohnhaus konnten im Jahre 2009 nur mit einem Abgang in der Höhe von € 8.648,98 abgeschlossen werden. Wie schon im Vorjahr berichtet resultiert dieser Abgang aus den Komplettsanierungen zweier Wohnungen. Erfreulicherweise konnte der vorjährige Abgang auf nunmehr € 4.837,52 reduziert werden. Sollten im Jahre 2011 keine unvorhersehbaren Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sein, ist damit zu rechnen, dass der Abgang im Jahre 2011 komplett abgebaut werden kann.

- **Gebührenhaushalt 8538 - Wohnhaus Rechberg 44-46**

Auch bei diesem Wohnhaus konnte der Abgang des Vorjahres von € 11.972,36 auf € 5.575,65 reduziert werden und somit könnte auch bei diesem Wohnhaus im Jahre 2011 der gesamte Abgang zur Gänze abgebaut werden.

**Antrag:**

Der Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge die überplanmäßigen Ausgaben laut vorstehenden Bericht genehmigen sowie die Kassenprüfungsberichte zur Kenntnis nehmen.

**Einstimmig wurde dieser Antrag zur Kenntnis genommen.**

## **8. Rechnungsabschluss 2010**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 wurde zeitgerecht erstellt und am 28. Feber von der Gemeinderevision begutachtet. Der ordentliche Haushalt schließt mit einem Überschuss in der Höhe von € 62.254,57 ab.

Die Betriebsmittelrücklage in der Höhe von € 683,99 wurde aufgelöst und dem Ansatz 9120 zugeführt.

Die im Vorjahr prognostizierte äußerst schlechte Entwicklung der Ertragsanteile hat sich im Jahr 2010 nicht bewahrheitet und somit konnte ein höherer Eingang an Ertragsanteilen in der Höhe von € 20.916,00 verzeichnet werden, welcher ein Bestandteil des Sollüberschusses ist.

Weniger Einnahmen erzielten wir bei den Finanzaufweisungen des Bundes in der Höhe von € 7.697,00. Auch bei den gemeindeeigenen Abgaben musste leider eine Mindereinnahme von € 17.398,03 verzeichnet werden.

Bei der Landesumlage, die an die Ertragsanteile gekoppelt ist betrug um € 2.991,00 mehr als geplant.

Wesentlich zum erzielten Überschuss haben die Einsparungen, die von den einzelnen Verwaltungsstellen getätigt wurden, beigetragen.

Der außerordentliche Haushalt schließt im Gesamten mit einem Abgang in der Höhe von € 176.342,22 ab. Einige Vorhaben wurden mit Überbrückungskrediten finanziert, welche aus haushaltsrechtlichen Gründen in der voranschlagsunwirksamen Gebahrung gebucht werden müssen. Insgesamt betrachtet handelt es sich um einen Betrag von € 137.800,00, sodass der tatsächliche Abgang im außerordentlichen Haushalt € 38.542,22 beträgt. Dieser resultiert daraus, dass einige Vorhaben aufgrund von noch ausstehenden Schlussrechnungen nicht abgeschlossen werden konnten und die BZ-Mittel bzw. Landesförderungen noch nicht geflossen sind.

Die Vorhaben Adaptierung Amtsgebäude, Sanierung Rüsthaus Rechberg, Projekt Imker Haus. Nr. 77, Sanierung Pfarrsaal, und Platzgestaltung Marktstube bei Lotte Teil II - Ore Förderung konnten im Jahre 2010 abgeschlossen bzw. endfinanziert werden.

Die restlichen Vorhaben werden mittels Nachtragsvoranschlag in das Jahr 2011 übertragen und dort mit noch nicht begonnenen Vorhaben weitergeführt.

### **Antrag:**

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss gemäß den Bestimmungen des § 90 der K-AGO feststellen.

*GR. Franz Kummer: Der Weg der Gemeinde ist der Richtige. Wir wurden von der Gemeindeabteilung von Herrn Dr. Sturm gelobt und werden es in Zukunft etwas leichter haben.*

*GV. Elisabeth Lobnik: Dies ist nicht der richtige Weg sondern Stillstand. Für mich ist dies ein Beweis, dass der Finanzreferent versagt hat. Ich sehe weder im Rechnungsabschluss noch im Nachtragsvoranschlag ein neues Projekt.*

*GR. Gabriel Hribar: Die Ex-Finanzrefertin hat die Altlasten, die Überbrückungskredite aus der Vergangenheit, die wir noch immer zahlen müssen, vergessen.*

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Wir haben in der Vergangenheit viele große Projekte umgesetzt und auch finanziert. Seit den letzten zwei Jahren geht nichts mehr weiter. Warum dies nicht geht, weiß ich nicht. Bei den anderen Gemeinden funktioniert es. Wir werden auch bei allen Besprechungen und Verhandlungen ausgeschlossen. Ein Miteinander ist offensichtlich nicht gewünscht, obwohl wir dies so vereinbart haben.*

*GV Elisabeth Lobnik: Alle Projekte in der Vergangenheit wurden auch im Bezug der Finanzierung gemeinsam beschlossen. Seit zwei Jahren bitten wir darum, uns einzubinden. Es kommt leider kein Signal.*

*GR. Franz Kummer: Die Gemeindeabteilung bemüht sich sehr wohl. Es gibt jetzt ein neues Bedarfszuweisungsmodell. Früher waren wir alle gemeinsam bei den Verhandlungen. Im Februar war ich mit dem Bürgermeister und dem Amtsleiter oben. Wegen den guten Zahlen haben wir einige Dinge in Aussicht gestellt erhalten. Wir wurden auch in Bezug auf die Obirhöhlen gelobt.*

*GV Elisabeth Lobnik: Danke für das Stichwort Obirhöhlen. Vor drei bis vier Jahren habe ich die Reorganisation eingeleitet, sonst wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Obwohl wir mehr Besucher haben als die Petzenbahnen, wird für diese viel Geld vom Land ausgegeben und wir erhalten keinerlei Unterstützung für dringend notwendige technische Erneuerungen.*

*GR. Franz Kummer: Mit neuen und guten Projekten wird immer eine Finanzierung möglich sein. Ich habe ja auch dafür gesorgt, dass die Feuerwehrstiefel gezahlt werden konnten.*

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Für die Finanzierung der Stiefel haben wir 50 % von der Mannschaftskasse übernommen. Herr Kummer, du hast uns versprochen, dass du diesen Anteil übernehmen wirst. Erst ein Jahr später wurde dieses Versprechen vom LR Rohr umgesetzt.*

*GR. Michael Arbeitsstein: Der Verhandlungserfolg für heuer ist für mich nicht sichtbar. Wir haben 300.000 eingespart und einen Überschuss von 62.000 erwirtschaftet. Deshalb erhalten wir vom Land 60.000 Euro mehr. Wo bleibt der Rest?*

*Wir bekommen nicht einmal das Geld, um die notwendigen Feuerwehrfahrzeuge anzuschaffen.*

*GR. Franz Kummer: Die SPÖ hatte dreißig Jahre Zeit zum Nachdenken. Die Feuerwehrautos sind ja nicht von einem Jahr auf den Anderen alt geworden. Warum wurden keine Rücklagen gebildet.*

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Rücklagen können nur bei den Gebührenhaushalten gebildet werden. Die Feuerwehr gehört zu den Pflichtaufgaben der Gemeinde und dafür können keine Rücklagen gebildet werden. Die Anschaffung war vorher nicht möglich, zumal die Fahrzeuge frühestens mit 28 Jahren ausgeschieden werden können.*

*Bürgermeister Franz Josef Smrtnik: Ich bin überrascht über die rege Diskussion. Als ich vor zwei Jahren das Referat übernommen habe, habe ich nicht gedacht, welchen Scherbenhaufen mir die Finanzreferenten Lobnik überlassen hat. Wir waren trotz Zuschüsse des Landes finanziell am Ende. Ich habe meine Ärmel aufgekrempt und habe viel riskiert. Als Bauer weiß ich, dass ich nicht mehr ausgeben kann, was ich habe. Wir müssen die Zahlen reparieren und dürfen uns dabei nicht totsparen. Vielleicht bin ich kein guter Verhandler. Ich will aber glaubwürdig erscheinen und dadurch eine bessere Situation erwirken. Danke an Herrn Varch und an den Amtsleiter sowie unseren Beratern, für das gute Ergebnis bei den Obirhöhlen. Dies wird die Ausgangsbasis für eine Landesbeteiligung sein. Wir dürfen nicht schwarzmalen sondern gemeinsam vorgehen, nicht nur Anträge stellen, sondern uns zusammensetzen.*

*GR. Mag. Dr. Andreas Jerlich: Wie kann jemand für den Bürgermeister kandidieren, der zuvor selbst jahrelang als Gemeindevorstand und Vizebürgermeister tätig war, und die Finanzen der Gemeinde immer noch nicht kennt. Wir haben ja alles gemeinsam im Gemeinderat beschlossen. Unsere Fraktionsmitglieder sind alle informiert.*

*Bürgermeister Franz Josef Smrtnik an Jerlich: Von dir wissen wir ja, dass du Komplexe hast.*

**Mit zwei Gegenstimmern wurde dieser Antrag beschlossen.**

Gegenstimmen: Vizebgm. Ing. H. Malle; M. Arbeitstein

---

## **9. Finanzierungsplan Katastrophenschäden 2011**

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Im Bereich der Straße zu den Obirhöhlen ist es bei der im Jahr 2006/2007 hergestellten Überplattung zu einem Geländebruch gekommen. Das talseitige Böschungsmaterial ist über 1m abgesessen. Die damals betonierete Stahlbetonplatte (Stärke 30-35cm auf

Stahlbetonrippen) liegt an der Vorderkante frei, ist aber selbst in Ordnung und in einem stabilen Zustand, da diese Platte damals auf den Rippen aufgebettet wurde.

Um den Schaden zu beheben ist die Platte mit einer Breite von ca. 4 m von der bestehenden Platte bis zum festen Boden (ca. 6 m) zu verlängern und ist der gesamten Bereich mit einer Außenkante ohne Geländerung auszustatten.

Die Kosten für diese Maßnahme wurden mit € 48.000,-- geschätzt. Um den Betrieb der Obir Tropfsteinhöhlen nicht zu gefährden und einen rechtzeitigen Start zu gewährleisten wurden die Arbeiten sofort ausgeschrieben bzw. wurden drei Angebote eingeholt.

Das Ausschreibungsergebnis hat ergeben, dass die Wiederherstellung dieses Schadens nur mit Gesamtkosten in der Höhe von € 78.000,00 möglich ist. Da die Erhaltung der beschädigten Straße der im Eigentum der Gemeinde liegenden Obir-Tropfsteinhöhle obliegt, ist die Sanierung dieser Katastrophenschäden auch über dieses Unternehmen abzuwickeln. Damit der Betrieb diese Sanierung finanzieren kann, muss der Eigentümer die entsprechenden Mittel in Form einer Förderung bzw. Kapitalmittelerhöhung zur Verfügung stellen

### Antrag:

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan beschließen:

#### **A) INVESTITIONSAUFWAND**

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtbetrag in Euro; Teilbeträge in Tausend-Euro						
Beitrag zur Behebung der Schäden an die OTH	65000	65	0	0	0	0
Gesamtkosten	65000	65	0	0	0	0

#### **B) FINANZIERUNGSPLAN**

Namentliche Bezeichnung	Gesamtkosten	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtbetrag in Euro; Teilbeträge in Tausend-Euro						
Bedarfszuweisungen	32.500	32	0	0	0	0
Katastrophenfondsmittel	32.500	32	0	0	0	0
Gesamtkosten	65.000	65	0	0	0	0

#### **C) FOLGEKOSTENRECHNUNG (Jahresabschnitt)**

Durch die Sanierung werden keinerlei Folgekosten entstehen.

**Einstimmung wurde dieser Antrag beschlossen.**

## 10. Finanzierungsplan Änderung AMS-Projekt

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach hat in den letzten Jahren über die Arbeitsmarktförderung einige Sonderprojekte umgesetzt und konnten somit neben zwei Brücken über die Vellach auch die Wanderwege Instand halten, neue Beschriftungen vornehmen sowie die Terrasse im Freibad verwirklichen.

Die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach versucht unabhängig von einer Sonderförderung bzw. einem AMS-Projekt, so viel als möglich Langzeitarbeitslose über eine Förderung zu beschäftigen und diesen Menschen eine Chance für eine Wiedereingliederung zu geben. In den letzten beiden Jahren konnten diese Mitarbeiter im Rahmen von anderen Förderprojekten eingesetzt werden, so dass die von der Gemeinde für die Sachleistung vorgesehenen Kosten nicht entstanden sind. Im Jahre 2009 wurde der Gemeinde im Rahmen der BZ ein Betrag in der Höhe von € 15.000,-- dafür gewährt. Diese Mittel stehen daher für das Jahr 2011 zur Verfügung und hat der Gemeinderat dies mit dem mittelfristigen Finanzplan auch so beschlossen.

Einige Mitarbeiter können für die Umsetzung des Interregprogrammes Geopark eingesetzt werden. Dafür werden der Gemeinde keinerlei Sachkosten entstehen, zumal diese Bestandteil des Interregprogrammes sind. Um auch ein neues Projekt mit den AMS Mitarbeitern umzusetzen ist für 2011 die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Unterstellplatz auf der Südseite des Gemeindeamtes geplant. Im Rahmen der E-Mobilität über das Regionalmanagement können dafür zusätzliche Förderungen in der Höhe von ca. 40 % der Kosten erwirkt werden.

Die Kosten für die gesamte Anlage werden wie folgt geschätzt:

1. PV-Anlage mit Befestigung und Einspeisung in das Netz:	€ 16.000,00
2. Holz für den Aufbau des Stellplatzes:	€ 2.400,00
3. Verblechung des Daches:	€ 2.500,00
4. Fundamente und Maurerarbeiten:	€ 2.000,00
5. Kleinmaterial (Schrauben, Winkel usw.)	€ 700,00
somit insgesamt:	€ 23.600,00

### Antrag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehenden Finanzierungsplan beschließen:

## A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtbetrag in Euro; Teilbeträge in Tausend-Euro						
Errichtung einer PV-Anlage	23.600	0	0	23	0	0
Gesamtkosten	23.600	0	0	23	0	0

## B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamtkosten	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtbetrag in Euro; Teilbeträge in Tausend-Euro						
Bedarfszuweisungen	15.000	0	0	15	0	0
Förderung E-Mobilität	8.600	0	0	8	0	0
Gesamtkosten	23.600	0	0	23	0	0

## C) FOLGEKOSTENRECHNUNG (Jahresabschnitt)

Dieses Projekt wird keine Folgekosten verursachen. Auch wenn mit dieser Errichtung auch eine E-Tankstelle zur Verfügung gestellt wird, so wird die PV-Anlage mehr Strom erzeugen, so dass sogar ein Folgeertrag für das Gemeindeamt entstehen wird bzw. das Energiekosten verringert werden können.

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Dies ist in mehrerer Hinsicht ein gutes Projekt und beinhaltet wirtschaftliche und soziale Aspekte. Wir wünschen uns mehr solche Projekte.*

*Bürgermeister Franz Josef Smrtnik: Mit diesem Projekt wird auch eine E-Tankstelle errichtet. Wir bewegen uns in die richtige Richtung zur Energieautarkie. Ich darf mich bei allen, die dazu beigetragen haben, vor allem beim Amtsleiter, bedanken.*

**Einstimmung wurde dieser Antrag beschlossen.**

---

## 11. IKZ Projekt Windpark Petzen

Berichterstatter: Bgm. F.J. Smrtnik

Im November des Vorjahres wurde vom Gemeinderat der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach ein Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Windparkes auf der Petzen beschlossen. Dabei hat sich der Gemeinderat zur Erzeugung von Energie durch Windkraft bekannt und hat gefordert, dass bei der Umsetzung des Projektes möglichst viel Wertschöpfung in Form von Gemeindebeteiligungen, in Form von Bürgerbeteiligungen bzw. in der Form von direkter Nutzung der erzeugten Energie ohne Leitungskosten des Kelagnetzes in unserer Gemeinde zu verbleiben hat.

Der Bürgermeister wurde ermächtigt, die Verhandlungen in Kooperation mit den Nachbargemeinden zu führen.

Nach der gemeinsamen Präsentation am 9.11.2010 in Sittersdorf, fand ein Gespräch mit den Bürgermeistern am 1.3.2011 in Klagenfurt statt. Dabei wurde ein Entwurf

ausgearbeitet, welches nur den Rahmen für den IKZ-Antrag beinhaltet. Detailliertere Maßnahmen werden im Rahmen des Projektes erarbeitet.

Folgender gemeinsamer Vorschlag wurde für die Beschlussfassung in der Gemeinde ausgearbeitet:

## **1. IKZ-Projekt „Energierstarke Region Südkärnten, Modellregion Wind“**

Zur besseren Implementierung des geplanten Energiepark Petzen in der Gemeinde und zur Nutzung der Potenziale der Windkraft **beteiligt sich die Gemeinde inhaltlich am IKZ-Projekt „Energierstarke Region Südkärnten, Modellregion Wind“**. Dieses IKZ-Projekt beinhaltet zahlreiche Synergien im Bereich Wirtschaft, Bildung, Tourismus, Dienstleistungen etc., unter anderem ist auch eine Energieakademie zum Thema „Wind & Holz“ mit den Schwerpunkten Demonstration, Forschung und Akademie geplant. Standort der Energieakademie soll die Stadtgemeinde Bleiburg mit dem Campus Futura Park sein. Antragsteller beim Land Kärnten, Abteilung 3, ist die Gemeinde Sittersdorf. Finanziert wird dieses IKZ--Projekt von der Alpswind GmbH. Der Gemeinde selbst entstehen keine Kosten. Das IKZ-Projekt soll als Leitfaden zur Erreichung der zuvor genannten Ziele dienen. Das IKZ-Projekt ist die Grundlage der zukünftigen Umsetzungsmaßnahmen im Bereich Windenergie und soll alle relevanten Datenerhebungen, Konzeptionen, Finanzierungen und sonstigen relevante Maßnahmen beinhalten, welche auch zu einem Paradigmenwechsel in der Energieversorgung in der Region an Hand der Windenergie führen soll (siehe gemeinsame Präsentation am 9.11.2010)

## **2. Beteiligung der Gemeinde**

Die Gemeinde beabsichtigt sich am geplanten Energiepark Petzen laut dem vorliegenden Angebot der Firma Alpswind GmbH mit 2% an der Betreibergesellschaft zu beteiligen.

Für die erste 1% Kapitalbeteiligung ist keine finanzielle Investition seitens der Gemeinde notwendig. Die Finanzierung der zweiten 1% Kapitalbeteiligung soll durch Mittel des Landes Kärnten erleichtert werden. Zum Zwecke der Finanzierung wird der Bürgermeister beauftragt sich mit den Bürgermeistern der anderen beteiligten Gemeinden zusammenzuschließen und mit dem Land Kärnten bzw. Landesrat Gemeindereferent Dr. Martinz in Verhandlung zu treten. Zu diesem Thema gab es bereits positive Vorgespräche (von LAbg. Bgm. Jakob Strauß) mit dem Leiter der Abteilung 3, Dr. Franz Sturm. Bei der Betreibergesellschaft darf es, laut Angebot, zu keinen Kosten für die Gemeinde kommen.

Einvernehmlich hat sich der Gemeindevorstand dazu geeinigt, dass der Punkt 1 bis zur Klärung der offenen Fragen zurück gestellt wird. Der Bürgermeister wurde vom Gemeindevorstand beauftragt Verhandlungen zu führen und einen Anteil für die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach zu erzielen, welcher der Anzahl der aufzustellenden Windräder je Gemeinde entspricht. Der Bürgermeister von Sittersdorf

LAbg. Jakob Strauß soll mit dem Gemeindevorstand unserer Gemeinde zu einem Gespräch eingeladen werden.

### Antrag:

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, die Gemeinde möge das IKZ-Projekt sowie die Beteiligung nach vorstehendem Bericht beschließen.

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Herr Bürgermeister, im November wurdest du vom Gemeinderat beauftragt, Gespräche und Verhandlungen zu führen. Dies ist nicht geschehen und für mich eine Bestätigung dafür, was wir früher diskutiert haben. Fünf Windräder werden auf unserem Gemeindegebiet stehen und der Haupttransport wird über eine Zufahrt durch Eisenkappel erfolgen. Dies muss ja die Voraussetzung dafür sein, dass die Gegenleistungen und gemeinsamen Investitionen auch für unsere Gemeindebevölkerung etwas bringt. Du hast dich über den Tisch ziehen lassen. Wir müssen Anträge stellen, damit wir auch mitreden können und etwas behandelt werden kann. Wir haben ja schon entsprechende Vorschläge und Anträge eingebracht. Der Vellachtalfonds, die Reduzierung der Netzgebühren für unsere Bürger wurde nicht ernst genommen und bis jetzt gar nicht behandelt. Dem Punkt 2. können wir zustimmen. Der Punkt 1 gehört nachverhandelt. Bitte binde auch uns ein.*

*Bürgermeister Franz Josef Smrtnik: So wie du mich darstellst, spürt man, dass die SPÖ den Wahlverlust noch immer nicht verkraftet hat. Es gibt nur einen Bürgermeister, und das bin ich. Leider habt ihr keinen mehr. Ich bin sicher nicht einer, der sich nicht einbringen will. Die Luscha-Situation ist noch ganz neu. Wenn dies konkret sein wird, werde ich die entsprechenden Schritte setzen. Ich stehe hinter der Windkraft, weil dies auch die einzige Alternative zu Atomstrom ist.*

*GR. Franz Kummer: Windpark ist eine gute Idee. Wir werden aber erst zustimmen, wenn alle Zahlen da sind.*

### **Mit zwei Gegenstimmen wird dieser Antrag beschlossen,**

Gegenstimmen: F. Kummer, J. Kuchar

---

## **12. Karawankenfuture; Vorfinanzierung**

### **Tourismusverein - Patronats- und Haftungserklärung für Interreg-Projekt Karawanken-Future**

Berichterstatter: Vizebgm. Adolf Woschitz

Mit Beschluss vom 25.06.2009 hat der Gemeindevorstand die Abwicklung und Finanzierung des Projektes „Karawanken-Future“ an den Tourismusverein übertragen. Das Gesamtprojekt umfasst Investitionen in der Höhe von € 106.000,00, wobei die Zinsen sowie ein Anteil von 15 % als Eigenleistung aus dem Rahmen des Tourismusbudgets finanziert wird.

Die Förderung in der Höhe von insgesamt € 90.000,00 ist vom Tourismusverein vorzufinanzieren und wird nach den Abrechnungszeiträumen refundiert.

Nachdem der Projektbeginn sich um mehr als ein Jahr verschoben hat und daher lediglich ein Anteil von € 30.000,00 abgerechnet werden konnte, muss der Tourismusverein mit dem Restbetrag in der Höhe von € 60.000,00 in Vorlage treten. Die endgültige Abrechnung wird spätestens am 31.12.2012 erfolgen.

Die Vorfinanzierung ist nur im Rahmen eines Betriebsmittelkredites, wie beim Projekt Geopark möglich. Ein günstiger Zinssatz wird aber nur erreicht, wenn die Gemeinde eine Patronats- und Haftungserklärung für dieses Darlehen gibt.

### Antrag:

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehende Patronats- und Haftungserklärung gewähren:

## **PATRONATS- und HAFTUNGSERKLÄRUNG**

Die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach, vertreten durch den Bürgermeister Franz Josef Smrtnik, ist darüber unterrichtet, dass die Posojilnica Bank, 9135 Bad Eisenkappel/Železna Kapla 67, beabsichtigt, dem Tourismusverein Bad Eisenkappel, 9135 Bad Eisenkappel, Hauptplatz 7, einen Finanzierungskredit einzuräumen. Die Bedingungen für die beabsichtigte Kreditgewährung sind vollinhaltlich bekannt.

Bei dem beantragten Kredit handelt es sich um eine Vorfinanzierung, für ein durch die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach initiiertes Interreg Projekt „Karawanken-Future.“

Das gesamte Projekt umfasst € 106.000,- und wird von der EU mit 85% finanziert. Auf Grund der Verzögerung des Projektbeginnes um etwas mehr als ein Jahr wurde bisher nur ein Teil des Projektes, nämlich der Projektteil Klettersteig mit einem Kostenaufwand von Euro 39.000,- sowie Nebenkosten in der Höhe von Euro 4.000,- abgerechnet. Für den nächsten Abrechnungszeitraum 15. 4. 2011 ist vorgesehen, die Anschaffung der E-Fahrräder und einen Teil der GPS Ausrüstung mit einem ungefähren Kostenaufwand von Euro 30.000,- zu finanzieren. Für den Abrechnungszeitraum 15.10.2011 bzw. 15.04.2012 (Endabrechnung) wird unter Berücksichtigung der zu erwartenden Förderungsrückläufe nochmals eine Vorfinanzierung in der Höhe von Euro 30.000,- benötigt. D.h. dass das Gesamterfordernis der Vorfinanzierung Euro 60.000,- beträgt. Die Laufzeit ist unter

Berücksichtigung der für den Abrechnungszeitraum und den Förderungsrückfluss durch den Förderungsgeber bis 31.12.2012 erforderlich.

Zur Besicherung des oben genannten Kredites wird nachstehende Patronatserklärung abgegeben:

Bei dem beantragten Kredit handelt es sich um einen Finanzierungskredit. Die Haftung wird zum 31.12.2012 übernommen.

Die Inanspruchnahme aus der vorliegenden Patronatserklärung setzt die Fälligkeit Ihrer Forderung gegenüber dem Tourismusverein Bad Eisenkappel voraus.

Der Finanzierungskredit ist ausschließlich zur Finanzierung des Interreg Projektes zu verwenden.

Die mit diesem Schreiben von Seiten der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach übernommene Verpflichtung bleibt so lange aufrecht, bis der Tourismusverein Bad Eisenkappel den in Anspruch genommenen Kredit vollständig getilgt hat.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

### **13. Zukunftsgespräche Bericht**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Alle sechs im Gemeinderat vertretenen Fraktionen haben sich dazu entschlossen, die Bevölkerung in Bezug auf die Energiefragen einzubinden und haben dafür die Zukunftsgespräche ins Leben gerufen.

Diese haben nun insgesamt dreimal stattgefunden. Nach der Ideenfindung wurden beim zweiten Gespräch Ziele definiert. Als oberstes Ziel wurde für das Jahr 2020 folgendes Bild beschlossen:

*2020 ist Bad Eisenkappel-Vellach energieautark. Die 3 Hauptprojekte (Fernwärme; neue erneuerbare Energien; optimierte Energienutzung) sind erfolgreich abgeschlossen. Bad Eisenkappel-Vellach ist erste E5-Gold-Gemeinde Kärntens. Nahezu alle Eisenkappler sind vom Projekt erfasst, angesteckt, beseelt, infiziert. 70% der Eisenkappler haben mind. einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Vision geleistet. Durch In-Wertsetzung identifizieren sich nahezu alle Eisenkappler mit ihrer gesteigerten Lebensqualität und transportieren dieses Gefühl nach außen. Bad Eisenkappel wächst auf größer 3000 Einwohner an. Europa sieht auf uns und wir inspirieren und stimulieren mind. 100 weitere Gemeinden ähnliches zu tun.*

Um diese Ziele zu erreichen haben alle drei Arbeitsgruppen die Maßnahmen dazu definiert. Eine zusätzliche Gruppe befasst sich mit der Organisation und hat vorgeschlagen, dass dieser Prozess fortgeführt werden soll und die Zukunftsgespräche künftig immer einige Wochen vor der Gemeinderatsitzung stattfinden sollen. So kann der Gemeinderat immer aktuell informiert werden und bei Bedarf auch die entsprechenden Beschlüsse fassen.

#### Antrag:

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge den Bericht über die Zukunftsgespräche zur Kenntnis nehmen. Alle Mitglieder des Gemeinderates werden eingeladen, aktiv bei den Zukunftsgesprächen teilzunehmen.

**Einstimmig wird dieser Antrag zur Kenntnis genommen.**

---

#### **14. Umwidmungen 2010**

Berichterstatter: GV. Ing. Helmut Malle

Nachstehend angeführten Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach wurden beim Gemeindeamt beantragt und kundgemacht.

*1/2010 Umwidmung der Parzellen Nr. .247 Teil, 1227/1Teil, 1227/3 Teil, alle KG Ebriach, im Ausmaß von insgesamt 1613 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes.*

#### **Gutachten:**

Bei diesem Widmungsbegehren handelt es sich um die Reaktivierung einer ehemaligen Hofstelle die im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan wieder als solche ausgewiesen werden soll. Aus ortsplanerischer Überlegung kann dieser Umwidmung zugestimmt werden. Auch ein positives landwirtschaftliches Gutachten der Abteilung 10 L liegt vor.

*Ergebnis: positiv*

#### Antrag:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 1/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**2/2010** *Umwidmung der Parzelle Nr. 186 Teil, KG Leppen, im Ausmaß von 120 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland Dorfgebiet – Sonderwidmung Freizeitwohnsitz.*

**Gutachten:**

Im gegenständlichen Fall handelt es sich um eine Richtigstellung von Bauland – Dorfgebiet – Sonderwidmung Freizeitwohnsitz und Grünland – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland - Bauland – Dorfgebiet. Im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan befindet sich im östlichen Teil der Parzelle bereits ein Objekt (Aubrecht-Keusche), das teilweise in der „roten“ bzw. der westliche Teil in der „gelben“ Zone liegt.

Das im Vorprüfungsverfahren eingeforderte Fachgutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung ist negativ ausgefallen, da die von der WLW geforderten Auflagen seitens des Grundeigentümers nicht erfüllt wurden.

**Ergebnis: Zurückstellung**

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 2/2010 zurückstellen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**3/2010** *Umwidmung der Parzelle Nr. 609/5 Teil, KG Koprein Sonnseite, im Ausmaß von 1043 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland Kurgebiet – Sonderwidmung Freizeitwohnsitz.*

**Gutachten:**

Die Umwidmung wird seitens der Fachabteilung negativ beurteilt, da bereits im Jahre 2000 im nordwestlichen Bereich der nun zu widmenden Flächen als „Bauland-Kurgebiet – Sonderwidmung- Freizeitwohnsitz“ festgelegt wurden, die bis dato nicht genutzt werden.

Um bei diesem Widmungsbegehren doch noch zu einem positiven Ergebnis zu kommen, ist es notwendig, die gewidmeten Flächen in Grünland – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Flächen, Ödland rückzuwidmen und gleichzeitig die Bebaubarkeit dieser Flächen nachzuweisen. Bis zur Vorlage von noch ausstehenden Gutachten sowie der Genehmigung eines Teilungsverfahrens soll dieser Antrag zurückgestellt werden.

**Ergebnis: Zurückstellung**

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 3/2010 zurückstellen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**4/2010** *Umwidmung der Parzellen Nr. 602/1 Teil, 603/1 Teil, 604 Teil, alle KG Koprein Sonnseite, im Ausmaß von 4290 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes.*

**Gutachten:**

Im Rahmen dieser Umwidmung soll es auf Grund einer Nachfolgeregelung zur Neugründung einer Hofstelle für einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb kommen. Eine positive Stellungnahme seitens der Abteilung 10 L – Landwirtschaft liegt vor.

***Ergebnis: positiv***

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 4/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**5/2010** *Umwidmung der Parzellen Nr. 501/1 Teil und 501/2 Teil, beide KG Remschenig, im Ausmaß von 2000 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes.*

**Gutachten:**

Im Rahmen dieser Umwidmung soll es zu einer geringfügigen Erweiterung der Hofstelle eines voll bewirtschafteten Betriebes kommen, um hier die Neuerrichtung landwirtschaftlicher Nebengebäude zu ermöglichen. Aus raumplanerischer Sicht bestehen keine Einwände.

***Ergebnis: positiv***

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 5/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**6/2010**

*Umwidmung der Parzellen Nr. 449 Teil, 451 Teil, 452/1 Teil, 454 Teil, 459/1 Teil, 460 Teil, 461 Teil und .50; alle KG Blasnitzen, im Ausmaß von 4149 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes.*

**Gutachten:**

Eine Festlegung im Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes im gegenständlichen Bereich würde laut Unterabteilung Gemeindeplanung eine klare Zersiedelung darstellen und wurde daher eine negative Stellungnahme abgegeben.

Im Rahmen der Kundmachungsfrist wurde von den Antragstellern nachstehende Stellungnahme abgegeben:

*Die sog. Jerinhube soll wieder bewirtschaftet werden. In Anbetracht dass bereits ein landwirtschaftliches Wohnhaus mit Nebengebäude schon neu errichtet wurde, kann von einer Zersiedelung nicht gesprochen werden. Um die Genehmigung zur Errichtung von weiteren landwirtschaftlichen Objekten wie Tierunterstellplatz mit Heulager, Unterstellplatz für landw. Geräte mit Holzhütte sowie Errichtung eines Bienenhauses zu erlangen, ist es daher eine Umwidmung unbedingt erforderlich.*

Die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach spricht sich für die Wiederbelebung bzw. Wiederbewirtschaftung aufgelassener Hofstellen im Gemeindegebiet aus und befürwortet daher das Umwidmungsbegehren.

Da bei der geplanten Umwidmung Waldflächen betroffen sind, ist um eine Rodungsbewilligung bei der Forstbehörde anzuschreiben.

***Ergebnis: positiv***

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 6/2010 beschließen.

***Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.***

**7/2010**

*Umwidmung der Parzellen Nr. .42/1, 386/1 Teil, 370/3 Teil, alle KG Blasnitzen, im Ausmaß von 7999 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Grünland – Hofstelle eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes.*

**Gutachten:**

Im Rahmen dieser Umwidmung soll es ebenfalls zur Neugründung einer Hofstelle für einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb kommen. Das im

Vorprüfungsverfahren geforderte Bebauungskonzept liegt ebenso wie eine positive Stellungnahme der Abteilung 10 L – Landwirtschaft vor.

**Ergebnis: positiv**

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 7/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**10/2010** *Umwidmung der Parzelle Nr. 657, KG Eisenkappel, im Ausmaß von 702 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland – Dorfgebiet.*

**Gutachten:**

Bei dem beantragten Umwidmungsgrundstück handelt es sich um eine geringfügige Siedlungserweiterung im direkten Anschluss an Bauland – Dorfgebiet. Da das Grundstück teilweise in der gelben Gefahrenzone der WLIV liegt und von einer 20 kV – Leitung gequert wird, wurden im Vorprüfungsverfahren Stellungnahmen der WL sowie der Kelag eingefordert, die beide positiv ausgefallen sind.

**Ergebnis: positiv**

**Antrag:**

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 10/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**11/2010** *Umwidmung der Parzelle Nr. 886/2, KG Ebriach, im Ausmaß von 500 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland – Dorfgebiet.*

**Gutachten:**

Die gegenständliche Fläche ist im Flächenwidmungsplan als Objekt im Grünland ersichtlich gemacht. Zum Zwecke der Errichtung eines

Nebengebäudes sowie einer Senkgrube ist die Umwidmung in Bauland – Dorfgebiet erforderlich.

*Ergebnis: positiv*

#### Antrag:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 11/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

*12/2010 Umwidmung der Parzelle Nr. 203 Teil, KG Trögern, im Ausmaß von ca. 250 m<sup>2</sup> von derzeit Grünland für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Grünland Jagdhaus.*

#### Gutachten:

Der Widmungswerber beabsichtigt die Errichtung eines Jagdhauses. Im Vorprüfungsverfahren wurde die geplante Umwidmung positiv beurteilt.

*Ergebnis: positiv*

#### Antrag:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt im Wege über den Gemeindevorstand an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge den Umwidmungspunkt 12/2010 beschließen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

### **15. Kauf- und Optionsvertrag Smretschnig Gerhard;**

Berichterstatter: Vizebgm. Adolf Woschitz

Herr Smretschnig Gerhard beabsichtigt am Lesnikfeld eine Produktionshalle für Holzverarbeitung zu errichten und dabei zwei Arbeitnehmer zu beschäftigen. Das Projekt wurde bereits bei der Bau- und Gewerbebehörde eingereicht. Auch ein Kauf- und Optionsvertrag wurde vom Notar Dr. Mösslacher ausgearbeitet.

Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die Vorgangsweise zur Umsetzung dieses Projektes vorgegeben. Dabei wurde das Grundstück am ehemaligen Areal der

Zellstofffabrik Obir im Eigentum von Herrn Tschas Theo für die Errichtung dieses Projektes als besser eingestuft. Eine Besichtigung mit Herrn Smretschnig hat ergeben, dass dieses Grundstück nicht geeignet ist, so dass nur die zweite Variante - Grundstück Lesnik - zum Tragen kommt.

Auf Grundlage des seinerzeitigen Vertrages mit der ICA wurde mit Herrn Smretschnig folgendes ausverhandelt:

Herr Smretschnig kauft das Grundstück Nr. 649/3, KG Rechberg und wird darauf bis spätestens 31.12.2012 eine Produktionshalle für Holzverarbeitung errichten und danach auf Dauer mindestens zwei vollbeschäftigte Arbeitnehmer anstellen. Als Kaufpreis wird ein Preis in der Höhe von € 15,00 je m<sup>2</sup> vereinbart. Zahlungsziel ist der 31.12.2021 und wird der Kaufpreis grundbücherlich sichergestellt. Jedes Jahr, indem der Käufer die zwei Mitarbeiter beschäftigt, wird 10 % des Kaufpreises in Abzug gebracht. Neben dem Veräußerungsverbot, der Einräumung des Geh- und Fahrrechtes, der Regelung über die Tragung der Kosten und Gebühren wurde auch eine Option zum Kauf für das südlich gelegene Grundstück im Ausmaß von 14.644 m<sup>2</sup> unter sinngemäßer Anwendung des Inhaltes der gegenständlichen Kaufvereinbarung und Erhöhung der Beschäftigungszahl um weitere drei Arbeitnehmer vereinbart.

#### **Antrag:**

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehenden Kauf- und Optionsvertrag mit Herrn Smretschnig Gerhard beschließen. Der Kauf- und Optionsvertrag bildet einen Bestandteil der Niederschrift.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

#### **16. Aufsandungsurkunde; Stern Peter**

Berichterstatter: Vizebgm. Ing. Helmut Malle

Die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach hat am 14.5.2004 mit Herrn Stern Peter einen Vertrag abgeschlossen. Gegenstand dieses Vertrages war die Eigentumsübertragung der Liegenschaft EZ 132, Grundbuch 76205 Ebriach. Bis zum 31.12.2010 wurde lediglich die Besitzübergabe vereinbart. Danach erfolgt die Eigentumsübertragung. Nach Punkt IV des Vertrages wurden die Gründe einer Vertragsauflösung genannt. Da diese nicht eingetreten sind und somit der Vertrag nicht aufgelöst worden ist, ist Herrn Stern Peter nunmehr das Eigentumsrecht mit einer Aufsandungsurkunde einzuverleiben.

#### **Antrag:**

Der Gemeindevorstand stellt an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge nachstehende Aufsandungsurkunde beschließen:

## **Aufsandungsurkunde**

errichtet zwischen:

1. der **Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach**, 9135 Bad Eisenkappel, sowie
2. Herrn **Peter Stern**, geb. 29.6.1970, Unternehmer, Lobnig 44, 9135 Bad Eisenkappel, wie folgt:

### **I.**

Mit dem Vertrag vom 14.5.2004, ERFNR 303.353/2004 des Finanzamtes Klagenfurt, hat die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach die Liegenschaft EZ 132 Grundbuch 76205 Ebriach, Bezirksgericht Eisenkappel, dem Herrn Peter Stern unter der Verpflichtung des Herrn Peter Stern - beginnend mit der Besitzübergabe laut Punkt III. des Vertrages vom 14.5.2004 bis zum Ablauf des 31.12.2010 (einunddreißigsten Dezember zweitausendzehn) diese Liegenschaft als Betriebsstätte für seine Erdbewegungsunternehmen zu nutzen - übergeben.

### **II.**

Da der Vertrag vom 14.5.2004 nicht aufgelöst wurde, bewilligt die Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach in Erfüllung ihrer Verpflichtung laut Punkt IV. Absatz 3. des Vertrages vom 14.5.2004 auf Grund des Vertrages vom 14.5.2004 in Verbindung mit dieser Urkunde bei der Liegenschaft EZ 132 Grundbuch 76205 Ebriach die Einverleibung des Eigentumsrechtes für Peter Stern, geb. 29.6.1970.

### **III.**

Die Bestimmungen des Vertrages vom 14.5.2004 sind auf diese Urkunde anzuwenden.

### **IV.**

Diese Urkunde wurde bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach am 31.3.2011 genehmigt.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

---

**17. Antrag nach § 41 Abs. 3 K-AGO der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle;**

**Anschaffung einer Vorbauseilwinde für die FF Bad Eisenkappel**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die SPÖ-Gemeinderäte Kogelnik und Malle haben in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2010 nachstehenden Antrag eingebracht:

Sozialdemokratische Partei Österreich  
Ortsorganisation Eisenkappel-Vellach  
Harald KOGELNIK, Vizebürgermeister  
9135 Bad Eisenkappel 145



**Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO**

**Anschaffung einer Vorbauseilwinde für die FF Bad Eisenkappel**

Die Feuerwehr Bad Eisenkappel benötigt, um bei technischen Einsätzen professionell und schnell helfen zu können, eine Vorbauseilwinde für das Tanklöschfahrzeug. Es wird befürchtet, dass die am LF Unimog montierte Seilwinde aufgrund des „Dienstalters“ sowohl der Seilwinde ( bei den letzten Überprüfungen wurden schon Mängel festgestellt ) als auch des Unimog`s ( Baujahr 1981 ) demnächst ausfallen könnte.

Vorrausschauend dieser Tatsachen wurde seitens der Feuerwehr im Budgetentwurf für das Jahr 2011 bereits ein Ankauf dieser Seilwinde, Kostenpunkt. rd. € 12.000.- eingebracht.

Leider wurde diese Anschaffung aufgrund von Budgetkürzungen im Voranschlag wieder gestrichen.

Die SPÖ Bad Eisenkappel, VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Helmut Malle, stellen den Antrag, Hr. Bürgermeister Smrtnik soll in seiner Funktion als Finanzreferent unserer Gemeinde umgehend, spätestens bei den Bedarfszuweisungsverhandlungen, mit den entsprechenden Landesstellen in Gespräche und Verhandlungen treten, um die finanziellen Mittel für diese Anschaffung für die Feuerwehr aufzubringen.

Da der SPÖ Bad Eisenkappel die Sicherheit unserer Gemeindebürger nicht gleichgültig ist, wird von VzBgm. Harald Kogelnik und

GV Ing. Helmut Malle folgender Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO an den Gemeinderat gestellt:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Finanzreferent Bgm. Smrtnik die Mittel für den Ankauf dieser Vorbauseilwinde umgehend aufbringen soll, damit dieser dringende Ankauf getätigt werden kann.

Bad Eisenkappel, 17.12.2010

Für die SPÖ-Eisenkappel-Vellach

  
VzBgm. Harald Kogelnik

  
GV Ing. Helmut Malle

## Antrag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge dem Antrag der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle zustimmen.

**Einstimmig wird dieser Antrag beschlossen.**

## **18. Antrag nach § 41 Abs. 3 K-AGO der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik, Ing. Helmut Malle; Austausch des KLF für die FF Rechberg**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die SPÖ-Gemeinderäte Kogelnik und Malle haben in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2010 nachstehenden Antrag eingebracht:

Sozialdemokratische Partei Österreich  
Ortsorganisation Eisenkappel-Vellach  
Harald KOGELNIK, Vizebürgermeister  
9135 Bad Eisenkappel 145



### **Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO Austausch des KLF für die FF Rechberg**

Seit nunmehr zwei Jahren wird über den Austausch des Kleinlöschfahrzeuges der Feuerwehr Rechberg diskutiert.

Bisher wurden seitens des Finanzreferenten keine Aktivitäten zur Umsetzung dieser notwendigen Maßnahme gesetzt.

Das KLF der Feuerwehr Rechberg ( Baujahr 1981 ) hat im Jahr 2009 das entsprechende Alter erreicht, mit welchem die Gesamtförderung seitens des Landesfeuerwehrverbandes lukriert werden kann.

Lt. Auskunft des Landesfeuerwehrverbandes wird ein entsprechendes KLF mit ung. € 30.000.- gefördert.

Die Gesamtanschaffungskosten belaufen sich auf rund € 140.000.-

Die SPÖ Bad Eisenkappel, VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Helmut Malle stellen den Antrag, Hr. Bürgermeister Smrtnik soll in seiner Funktion als Finanzreferent unserer Gemeinde umgehend, spätestens bei den Bedarfszuweisungsverhandlungen 2011 mit den entsprechenden Landesstellen in Gespräche und Verhandlungen treten, um die finanziellen Mittel für diese Anschaffung für die Feuerwehr Rechberg aufzubringen.

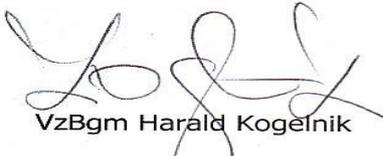
Da der SPÖ Bad Eisenkappel die Sicherheit unserer Gemeindebürger und vor allem auch der Kameraden der Feuerwehren nicht gleichgültig ist, wird von VzBgm Harald Kogelnik und GV Ing. Helmut Malle folgender Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO an den Gemeinderat gestellt:

#### Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Finanzreferent Bgm. Smrtnik die Mittel für den Ankauf dieses KLF umgehend aufbringen soll, damit dieser dringend notwendige Ankauf getätigt werden kann.

Bad Eisenkappel, 17.12.2010

Für die SPÖ-Eisenkappel-Vellach

  
VzBgm Harald Kogelnik

  
GV Ing. Helmut Malle

Nach dem derzeitigen Wissenstand wird sich der heurige BZ-Rahmen auf ca. € 60.000,00 belaufen - wobei die endgültige Lösung erst Ende März bis Mitte April feststehen wird. Diese zusätzlichen € 60.000,00 werden mit € 32.500,00 für die Katastrophenschäden 2011, aufgrund der Abrutschung der Zufahrt zu den Obir-Tropfsteinhöhlen und für die Straßenbeleuchtung - zumal 1/3 der Kosten aus diesem Topf gehen soll - zu verwenden sein.

Es wird aber nach der endgültigen Abrechnung der Remschenigerstraße noch ein Restbetrag von ca. € 30.000,00 zu erwarten sein. Dieser Betrag sowie die verbleibenden zusätzlichen Mittel werden für die Anschaffung des KLF nach dem derzeitigen Stand zur Verfügung stehen. Auch im Falle einer Leasingsfinanzierung für den KLF würden damit die Mittel zur Gänze verbraucht sein, sodass die Finanzierung des KLF-Fahrzeuges nur mit Mitteln des Landes, mit Gewährung eines ÜK`s möglich erscheint.

Um einen Verfall der vom Landesfeuerwehrverband zugesagten Förderung zu verhindern wurde von der Finanzverwalterin die Dauer der Gültigkeit dieser Förderung hinterfragt. Herr Ing. Jonke teilte mit, dass die Förderung ab dem Datum der Zusicherung durch den Landesfeuerwehrausschuss max. zwei Jahre zugesichert werden kann. Dies bedeutet in unserem Fall, dass die Förderung bis max. 16.12.2012 als zugesichert gilt.

Vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss wurde angeregt, dass der Finanzreferent gemeinsam mit dem Gemeindefeuerwehrkommandanten und dem Kommandanten der FF-Rechberg eine Prioritätenliste erstellen soll.

#### Antrag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge dem Antrag der Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle zustimmen.

Vom GR. Gabriel Hribar wird nachstehender Abänderungsantrag eingebracht:

Der Gemeinderat-občinski odbornik

**Gabriel Hribar**  
stellt folgenden

### **ABÄNDERUNGSANTRAG nach § 41 der K-AGO zum Antrag KLF FF Rechberg**

Der **Feuerwehrreferent** möge bis zur nächsten Gemeinderatssitzung einen **Plan** für die in den nächsten 5 Jahren zu erwartenden **Anschaffungen** vorlegen. Darüber hinaus soll der Feuerwehrreferent der Gemeinde Eisenkappel-Vellach Železna Kapla-Bela gemeinsam mit dem Bürgermeister ein **Finanzierungsmodell** für das KLF der FF Rechberg und einen **Prioritätenplan** aller anstehenden Anschaffungen ausarbeiten. Im Sinne größtmöglicher **Geschlossenheit** sollen beim zuständigen Referent der Kärntner Landesregierung alle Fraktionen **gemeinsam** zusätzliche Geldmittel einfordern.

#### **B E G R Ü N D U N G :**

Da die Gemeinde durch die allgemein desolante Lage der Landesmittel **keine Bedarfszuweisungen** außerhalb des allgemeinen BZ-Rahmen (derzeit € 180.000) zu erwarten hat, muss die Finanzierung solcher Anschaffungen über alternative Varianten wie z.B. **Leasingmodelle** erfolgen. Als Grundlage aller Anschaffungen in der Gemeinde muss jedoch ein **Prioritätenplan** vorliegen. Es steht nicht an, dass für Anschaffungen zum Zwecke der Sicherheit der Bürgermeister allein bei der Landesregierung vorsprechen soll. Solche Angelegenheiten können nur unter Zuhilfenahme **aller politischen Kräfte** erfolgreich erledigt werden.

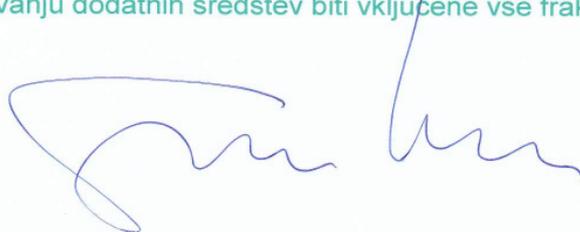
Spodaj podpisani občinski odbornik stavi po § 41 K-SOR sledeči

#### **P R E D L O G S P R E M E M B E :**

Referent za požarno brambo naj do naslednje seje občinskega sveta predloži seznam potrebnih nabav za požarno brambo. Referent za požarno brambo naj skupno z županom izdela načrt prioritet ter način financiranja vozila za požarno brambo na Rebrci. Vse frakcije pa se naj pri deželni vladi skupno potegujejo za dodatna sredstva.

#### **U T E M E L J I T E V :**

Ker po splošnem ključu deželne vlade za dodeljevanje denarnih sredstev občinam naša občina k že dodeljenemu denarju v višini 180.000 ne more pričakovati še dodatna sredstva, bodo nabave v takem znesku možne samo preko alternativnih modelov financiranja. Vsekakor pa je predpostavljen načrt razporejen po važnosti nabave. Pri tako važnih zadevah, kot naprimer vozilo za požarno brambo, pa morajo pri pridobivanju dodatnih sredstev biti vključene vse frakcije občinskega sveta.



*Vizebürgermeister Helmut Malle: Das Thema haben wir schon 2009 vorgebracht. Da bis dato nichts geschehen ist, haben wir einen Antrag gestellt, zumal uns die Sicherheit der Bevölkerung sowie die Sicherheit der Feuerwehrleute sehr wichtig ist. Nachdem die Fahrzeuge bei der Überprüfung schon Mängel aufwiesen, haben wir uns für den Antrag entschieden.*

**Der Abänderungsantrag wurde mit 10 Stimmen angenommen.**

9 Gegenstimmen

Gegenstimmen: SPÖ Fraktion und GR Lopar

---

**19. Antrag nach § 41 Abs. 3 K-AGO der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle;  
Austausch des LF Unimog für die FF Bad Eisenkappel**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die SPÖ-Gemeinderäte Kogelnik und Malle haben in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2010 nachstehenden Antrag eingebracht:

Sozialdemokratische Partei Österreich  
Ortsorganisation Eisenkappel-Vellach  
Harald KOGELNIK, Vizebürgermeister  
9135 Bad Eisenkappel 145



**Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO**

**Austausch des LF Unimog für die FF Bad Eisenkappel**

Seit nunmehr zwei Jahren wird über den Austausch des Löschfahrzeuges Unimog der Feuerwehr Bad Eisenkappel diskutiert.

Bisher wurden seitens des Finanzreferenten keine Aktivitäten zur Umsetzung dieser notwendigen Maßnahme gesetzt.

Das LF Unimog der Feuerwehr Bad Eisenkappel ( Baujahr 1981 ) hat im Jahr 2009 das entsprechende Alter erreicht, mit welchem die Gesamtförderung seitens des Landesfeuerwehrverbandes lukriert werden kann.

Lt. Auskunft des Landesfeuerwehrverbandes wird ein entsprechendes LF Unimog mit ung. € 70.000.- gefördert.

Die Gesamtanschaffungskosten belaufen sich auf rund € 240.000.-

Die SPÖ Bad Eisenkappel, VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Helmut Malle stellen den Antrag, Hr. Bürgermeister Smrtnik soll in seiner Funktion als Finanzreferent unserer Gemeinde umgehend, spätestens bei den Bedarfszuweisungsverhandlungen mit den entsprechenden Landesstellen in Gespräche und Verhandlungen treten um die finanziellen Mittel für diese Anschaffung für die Feuerwehr Bad Eisenkappel aufzubringen.

Da der SPÖ Bad Eisenkappel die Sicherheit unserer Gemeindebürger und vor allem auch der Kameraden der Feuerwehren nicht gleichgültig ist, wird von VzBgm Harald Kogelnik und GV Ing. Helmut Malle folgender Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO an den Gemeinderat gestellt:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Finanzreferent Bgm. Smrtnik die Mittel für den Ankauf dieses LF Unimog umgehend aufbringen soll, damit dieser äußerst dringende Ankauf getätigt werden kann.

Bad Eisenkappel, 17.12.2010



VzBgm. Harald Kogelnik

Für die SPÖ-Eisenkappel-Vellach



GV Ing. Helmut Malle

Antrag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge dem Antrag der Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle zustimmen.

Vom GR Gabriel Hribar wurde nachstehender Abänderungsantrag eingebracht:

Der Gemeinderat-občinski odbornik

**Gabriel Hribar**  
stellt folgenden

## **ABÄNDERUNGSANTRAG nach § 41 der K-AGO zum Antrag LF Unimog FF Bad Eisenkappel**

Der Feuerwehrreferent der Gemeinde Eisenkappel-Vellach Železna Kapla-Bela soll gemeinsam mit dem Bürgermeister **Finanzierungsmodelle** für das LF Unimog der FF Bad Eisenkappel unter Berücksichtigung jährlicher **Nutzungsverlängerungen** ausarbeiten. Im Sinne größtmöglicher **Geschlossenheit** sollen beim zuständigen Referenten der Kärntner Landesregierung alle Fraktionen **gemeinsam** zusätzliche Geldmittel einfordern.

### **BEGRÜNDUNG:**

Da die Investition von € 240.000 derzeit alle finanziellen Rahmen der Gemeinde sprengt, ist jedes weitere Jahr der Nutzung LF Unimog von großer Bedeutung, zumal der **Bezirksfeuerwehrkommandant** bei der Jahreshauptversammlung der FF Bad Eisenkappel ankündigte, dass eine **Erhöhung der Förderung** mit jedem über das 28. Jahr hinausgehende Nutzungsjahr erfolgen wird. Die Alternative Variante einer **Leasingfinanzierung** muss jedoch in Aussicht genommen werden. Als Grundlage für alle Anschaffungen in solchen Dimensionen muss jedoch ein umfassender **Prioritätenplan** dienen. Für die Erlangung zusätzlicher Mittel sollen jedenfalls **alle politischen Fraktionen** der Gemeinde bei der Landesregierung gemeinsam vorsprechen.

Spodaj podpisani občinski odbornik stavi po § 41 K-SOR sledeči

### **PREDLOG SPREMEMBE:**

Referent za požarno brambo naj skupno z županom izdelava modele financiranja Unimog vozila za požarno brambo upoštevajoč nadaljna leta uporabe vozila. Vse frakcije pa se naj pri deželni vladi skupno potegujejo za dodatna sredstva.

### **UTEMELJITEV:**

Ker nabava novega vozila v vrednosti € 240.000 trenutno daleč presega finančno zmogljivost naše občine, bo vsako leto nadaljne uporabe odločilnega pomena. Od deželnega požarnega poveljstva lahko pričakujemo celo povišanja podpore pri nadaljni uporabi vozila. Pri tako važnih zadevah pa morajo pri pridobivanju dodatnih sredstev biti vključene vse frakcije občinskega sveta.



*Vizebgm. Helmut Malle: Für mich ist der Abänderungsantrag absurd. Es geht um die Sicherheit der Bewohner und der Kameraden. Ihr seid offensichtlich nicht in der Lage die notwendigen Schritte für die Umsetzung zu setzen. Es tut mir Leid um die Feuerwehr.*

*GR. Gabriel Hribar: Verstehe nicht die Argumentation des Vizebürgermeisters. Wir haben ja keine Mittel und können nicht von heißen Eislutschern träumen. Das Niveau unserer Diskussion ist sehr bedenklich.*

*GR. MSc Dr. Andreas Jerlich: Ich möchte mich nicht auf das Niveau herablassen, welches des Bürgermeister in dieser Sitzung vorgegeben hat.*

*Bürgermeister Franz Josef Smrtnik: Ich möchte mich für meine Ausrutscher entschuldigen. Auch mir ist die Sicherheit für Eisenkappel wichtig. Daher müssen wir eine Prioritätenliste erstellen, unsere Ärmel aufkrepeln und für die Finanzierung kämpfen. Vergessen wir die nicht förderlichen Dinge und kämpfen wir gemeinsam.*

**Der Abänderungsantrag wurde mit 10 Stimmen angenommen.**

9 Gegenstimmen

Gegenstimmen: SPÖ Fraktion und GR Lopar

**20. Antrag nach § 41 Abs. 3 K-AGO der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle:  
Jungunternehmerförderung**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die SPÖ-Gemeinderäte Kogelnik und Malle haben in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2010 nachstehenden Antrag eingebracht:

Sozialdemokratische Partei Österreich  
Ortsorganisation Eisenkappel-Vellach  
Harald KOGELNIK, Vizebürgermeister  
9135 Bad Eisenkappel 145



**Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO  
Jungunternehmerförderung**

Durch eine Schließungs- und Reduktionswelle im öffentlichen Bereich in unserer Gemeinde sind in den vergangenen Monaten sehr viele Arbeitsplätze verloren gegangen. Im Bereich der Polizei, durch die Schließung der Post, durch die Kürzungsmaßnahmen im Gemeindebereich, durch die bevorstehenden Schließungen des Jugendamtes und der Fortsaufwachsstation, haben viele Bedienstete ihre Arbeitsplätze und die Eisenkappeler Bevölkerung wesentliche Serviceangebote und Erleichterungen verloren.

Im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 fehlen Projekte zur Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde. Es gibt auch keine Anreize im Hinblick auf Betriebsgründungen im Bereich Kleinbetrieben und Geschäften.

Seinerzeit wurden mit dem Projekt zur Jungunternehmerförderung viele Betriebs- und Geschäftsgründungen initiiert und damit der Startschuss für die Schaffung von Arbeitsplätzen gelegt. Solche Anreize müssen wieder eingerichtet werden, auch und um vor allem unserer Jugend wieder eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

Die SPÖ Bad Eisenkappel, VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Helmut Malle stellen den Antrag, Hr. Bürgermeister Smrtnik soll in seiner Funktion als Finanzreferent unserer Gemeinde umgehend mit den entsprechenden Landesstellen in Gespräche und Verhandlungen treten, um finanzielle Mittel. - mind. in der Höhe von € 50.000.-, für ein Projekt zur Jungunternehmerförderung in unserer Gemeinde aufzubringen.

Da der SPÖ Bad Eisenkappel die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen nicht gleichgültig ist, wird folgender Antrag von VzBgm. Harald Kogelnik und GV Ing. Helmut Malle gem. § 41 Abs. 3 K-AGO an den Gemeinderat gestellt:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass Finanzreferent Bgm. Smrtnik mit den Verantwortungsträgern im Land Kärnten sofort Verhandlungen aufnehmen soll, um finanzielle Mittel, mind. € 50.000.- zur Jungunternehmerförderung hinsichtlich der Unterstützung bei Betriebs- und Geschäftsgründungen aufzubringen.



VzBgm. Harald Kogelnik

Bad Eisenkappel, 17.12.2010  
Für die SPÖ-Eisenkappel-Vellach



GV Ing. Helmut Malle

Auch zu diesem Tagessordnungspunkt hat GR. Gabriel Hribar einen Abänderungsantrag eingebracht.

Der Gemeinderat-občinski odbornik

31.03.2011

**Gabriel Hribar**  
stellt folgenden

**ABÄNDERUNGSANTRAG nach § 41 der K-AGO  
zum Antrag Jungunternehmerförderung**

Die Gemeinde Eisenkappel-Vellach Železna Kapla-Bela möge eine Jungunternehmerförderung im Minimalausmaß von € 5.000 im ordentlichen Haushalt bereitstellen. Darüber hinaus soll der Bürgermeister durch ständigen Kontakt mit den entsprechenden Stellen der Landesregierung für eventuell entstehende Projekte außerordentliche Fördermittel lukrieren.

## BEGRÜNDUNG:

Da die Gemeinde durch die allgemein desolate Lage der Landesmittel keine Bedarfszuweisungen außerhalb des allgemeinen BZ-Rahmens für die Gemeinden zu erwarten hat, muss die Jungunternehmerförderung Projektbezogen ausgeschüttet werden. Kleinere Hilfestellungen können aber durchaus mit dem im Ordentlichen Haushalt einzubauenden € 5.000 das Auslangen finden.

Spodaj podpisani občinski odbornik stavi po § 41 K-SOR sledeči

## PREDLOG SPREMEMBE:

Občina Železna Kapla-Bela naj v rednem proračunu rezervira € 5.000 za nebirokratsko podporo podjetnikom. Nadalje naj župan v stalnem stiku z deželno vlado priskrbi za bodoče projekte posebna sredstva za strukturno oslajljene občine.

## UTEMELJITEV:

Zaradi splošnega pomankanja sredstev na deželni ravni izven obstoječega sistema dodeljevanja sredstev za občine ne moremo pričakovati dodatnih sredstev. Zato imamo možnost pogovora z deželno vlado samo v sklopu novih projektov. Tudi če so sredstva skrajno omejena pa je ravno hitra in nebirokratska pomoč najučinkovitejša.



*GR. MSc. Dr. Andreas Jerlich: Uns geht es vor allem darum, dass der Bürgermeister auf Grund der vielen Schließungen überhaupt nicht reagiert. Du hast in einem anderen Bereich viel Enthusiasmus gezeigt. Warum nicht bei der Erhaltung der Arbeitsplätze.*

*GR. Franz Kummer: Ich habe vor Jahren bereits einen Antrag gestellt. Dr. Haller hat dies umgesetzt. Nur ist diesmal die Höhe viel zu hoch.*

*GR. Gabriel Hribar: Wir dürfen nicht den Boden unter den Füßen verlieren. Der von euch geforderte Beitrag ist viel zu hoch.*

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Seinerzeit wurde dieser Betrag auch vom Bürgermeister erfolgreich erkämpft. Probieren wir es, wir müssen es zumindest versuchen.*

*GR. Franz Kummer: Freue mich schon auf die nächste Verhandlung und darauf, dass wir Prügel erhalten werden.*

*Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle: Wir haben auch damals Prügel erhalten, aber auch Geld. Das ist der große Unterschied.*

*Vizebürgermeister Adolf Woschitz: Ich unterstütze den Antrag von GR Gabriel Hribar. Wir haben genug gezahlt.*

**Der Abänderungsantrag wurde mit 10 Stimmen angenommen.**

9 Gegenstimmen

Gegenstimmen: SPÖ Fraktion und GR Lopar

**21. Antrag nach § 41 Abs. 3 K-AGO der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle;  
Zusätzliche Mittel für die Straßenerhaltung**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die SPÖ-Gemeinderäte Kogelnik und Malle haben in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2010 nachstehenden Antrag eingebracht:

Sozialdemokratische Partei Österreich  
Ortsorganisation Eisenkappel-Vellach  
Harald KOGELNIK, Vizebürgermeister  
9135 Bad Eisenkappel 145



**Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO  
Zusätzliche Mittel für die Straßenerhaltung**

Im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 ist ersichtlich, dass die Mittel für die Straßenerhaltung in unserer Gemeinde neuerlich um den Betrag von rd. € 22.000.- gekürzt wurden.

Diese Kürzung kann aufgrund notwendiger Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Bereich der Straßenerhaltung nicht akzeptiert werden.

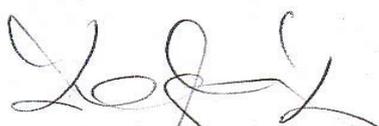
Die SPÖ Bad Eisenkappel, VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Malle Helmut stellen den Antrag, Hr. Bürgermeister Smrtnik soll in seiner Funktion als Finanzreferent unserer Gemeinde umgehend, spätestens bei den Bedarfszuweisungsgesprächen 2011, mit den entsprechenden Landesstellen in Gespräche und Verhandlungen treten um die fehlenden finanziellen Mittel für die Straßenerhaltung in unserer Gemeinde aufzubringen.

Da der SPÖ Bad Eisenkappel die Erhaltung unserer Gemeinestraßen nicht gleichgültig ist, wird von Hr. VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Malle Helmut, folgender Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO an den Gemeinderat gestellt:

**Antrag:**

Der Gemeinderat möge beschließen, dass Finanzreferent Bgm. Smrtnik die gestrichenen Mittel zur Straßenerhaltung in der Höhe von € 22.000.- umgehend aufbringen soll, um damit die Straßen in unserer Gemeinde weiterhin in einem entsprechenden und sicheren Zustand erhalten zu können.

Bad Eisenkappel, 17.12.2010  
Für die SPÖ-Eisenkappel-Vellach

  
VzBgm. Harald Kogelnik

  
GV Ing. Helmut Malle

**Antrag:**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge dem Antrag der Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle zustimmen.

Vom GR Gabriel Hribar wurde nachstehender Abänderungsantrag eingebracht:

**Gabriel Hribar**  
stellt folgenden

## **ABÄNDERUNGSANTRAG nach § 41 der K-AGO zum Antrag Straßenerhaltung**

Der Referent für Hoch- und Tiefbau soll bis zur nächsten Gemeinderatssitzung eine Evaluierung sanierungsbedürftiger Straßenabschnitte des gemeindeeigenen Wegenetzes durchführen. Diese Evidenz soll als Grundlage für fundierte Finanzierungsbedarfsberechnungen dienen.

### **BEGRÜNDUNG:**

Um bei Gesprächen mit der Kärntner Landesregierung gefestigt auftreten zu können, muss ein mittelfristiger Finanzierungsbedarf ermittelt werden. Mit solchen Argumentationsinstrumenten ausgestattet können dann alle Fraktionen gemeinsam um Sondermittel zu erlangen beim zuständigen Landesreferenten vorsprechen.

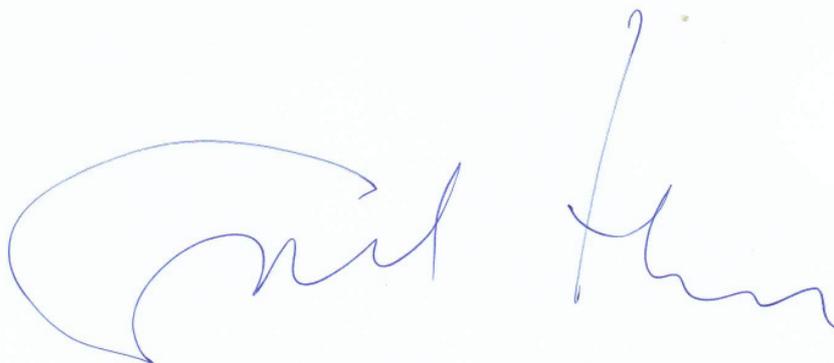
Spodaj podpisani občinski odbornik stavi po § 41 K-SOR sledeči

### **PREDLOG SPREMEMBE:**

Do naslednje občinske seje naj referen za nizko gradnjo izvede evaluacijo cestnih predelov občinske cestne mreže, ki jih je nujno treba obnoviti. Ta spis naj služi za podlago izračuna finančne potrebe.

### **UTEMELJITEV:**

Kot protiutež izračuna občinske revizije je nujno potreben temeljit spis sredjeneročno potrebnih popravil. Šele s takim gradivom in s složnim nastopom je omogočen plodovit pogovor pri deželni vladi.



*GV. Elisabeth Lobnik: Unser Straßennetz ist derzeit ja noch in einem guten Zustand. Wenn wir aber die notwendigen Maßnahmen nicht setzen, dann wird in einigen Jahren ein enormer Investitionsbedarf in Millionenhöhe entstehen. Wir müssen die Sanierungsmaßnahmen rechtzeitig setzen.*

*GR. Gabriel Hribar: Ich muss mich wiederholen. Es geht darum, dass wir vernünftige Argumente für die Verhandlungen finden.*

*GV. Elisabeth Lobnik: ich muss mich auch wiederholen. Zwei Jahre lang haben wir darum gebeten uns einzubinden. Ihr nehmt ja unsere Hilfe nicht an.*

*Vizebürgermeister Adolf Woschitz: Ich muss Frau Lobnik Recht geben. Der damalige Vizebürgermeister Kogelnik hat immer gesagt, machen wir dies gemeinsam.*

*Bürgermeister Franz Josef Smrtnik: Wir müssen uns glücklich schätzen, dass unsere Straßen in einem guten Zustand sind. Im ländlichen Wegenetz haben wir einiges bewirkt. Jetzt müssen wir neue Wege für die Instandhaltungen suchen.*

### **Der Abänderungsantrag wurde mit 10 Stimmen angenommen.**

9 Gegenstimmen

Gegenstimmen: SPÖ Fraktion und GR Lopar

---

## **22. Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO der SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle; Zusätzliche Mittel für die Straßenreinigung/Schneeräumung**

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

Die SPÖ-Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle haben in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2010 nachstehenden Antrag eingebracht:

Sozialdemokratische Partei Österreich  
Ortsorganisation Eisenkappel-Vellach  
Harald KOGELNIK, Vizebürgermeister  
9135 Bad Eisenkappel 145



### **Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO Zusätzliche Mittel für die Straßenreinigung/Schneeräumung**

Im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 ist ersichtlich, dass die Mittel für die Schneeräumung in unserer Gemeinde neuerlich um den Betrag von rd. € 16.000.- gekürzt wurden.

Diese Kürzung kann nicht akzeptiert werden, zumal seitens der Bevölkerung bereits massive Beschwerden im Hinblick der Schneeräumung vorgebracht wurden. Die Schneeräumung ist zum einen ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit, zum anderen aber auch eine zentrale Aufgabe des öffentlichen Bereiches in einer Gemeinde.

Die SPÖ Bad Eisenkappel, VzBgm. Harald Kogelnik und Fraktionsführer GV Ing. Helmut Malle, stellen den Antrag, Hr. Bürgermeister Smrtnik soll in seiner Funktion als Finanzreferent unserer Gemeinde umgehend, spätestens bei den Bedarfzuweisungsverhandlungen 2011, mit den entsprechenden Landesstellen in Gespräche und Verhandlungen treten, um die fehlenden finanziellen Mittel für die Schneeräumung in unserer Gemeinde aufzubringen.

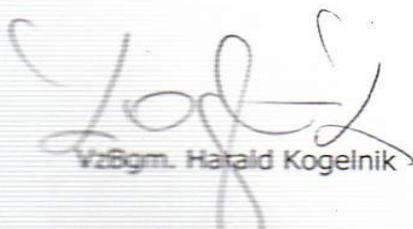
Da der SPÖ Bad Eisenkappel die Sicherheit auf unseren Gemeindestraßen nicht gleichgültig ist, wird von Hr. VzBgm. Harald Kogelnik und GV Ing. Helmut Malle, folgender Antrag gem. § 41 Abs. 3 K-AGO an den Gemeinderat gestellt:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass Finanzreferent Bgm. Smrtnik die gestrichenen Mittel zur Straßenerhaltung in der Höhe von € 16.000.- umgehend aufbringen soll, um damit die Schneeräumung in unserer Gemeinde wieder in einem entsprechenden Umfang und zur Zufriedenheit und Sicherheit der Bevölkerung durchgeführt werden kann.

Bad Eisenkappel, 17.12.2010

Für die SPÖ-Eisenkappel-Vellach:



VzBgm. Harald Kogelnik



GV Ing. Helmut Malle

Antrag:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stellt im Wege des Gemeindevorstandes an den Gemeinderat den Antrag, der Gemeinderat möge dem Antrag der Gemeinderäte Harald Kogelnik und Ing. Helmut Malle zustimmen.

Vom Gemeinderat Gabriel Hribar wurde folgender Abänderungsantrag eingebracht:

Der Gemeinderat-občinski odbornik

**Gabriel Hribar**  
stellt folgenden

### **ABÄNDERUNGSANTRAG nach § 41 der K-AGO zum Antrag Mittel für die Straßenreinigung/Schneeräumung**

Der Gemeinderat möge beschließen, dass vermehrt Bauernakkordanten für die Schneeräumung unter Vertrag genommen werden.

#### **B E G R Ü N D U N G :**

Die von der Gemeinderevision der Kärntner Landesregierung gestrichenen Mittel für die Schneeräumung können am effektivsten durch viel flexiblere Bauernakkordanten kompensiert werden. Einerseits ermöglicht dies Einsparungen von Wochenend- und Nachtüberstundenzahlungen, andererseits kann damit der bereits in die Jahre gekommene zweite Unimog entlastet werden.

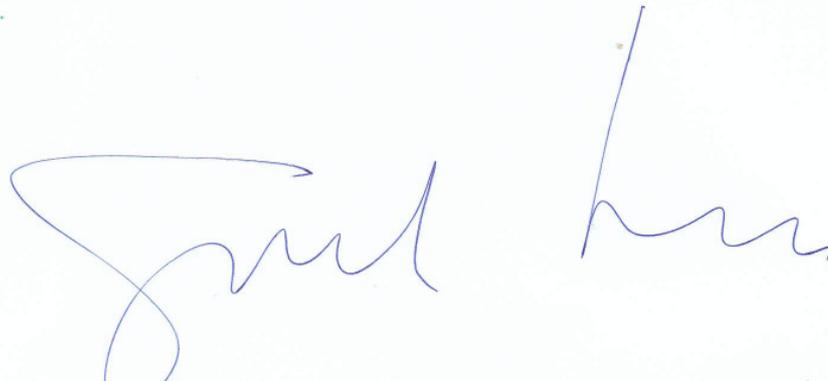
Spodaj podpisani občinski odbornik stavi po § 41 K-SOR sledeči

#### **P R E D L O G S P R E M E M B E :**

Občinski svet naj sklene, da se za pluzenje snega v večji meri sklenejo pogodbe s kmeti.

#### **U T E M E L J I T E V :**

Občinska revizija dežele Koroške je za proračun leta 2011 črtala sredstva za čiščenje občinskih cest, ki so nad dopustno mero preračunano na kilometer občinske ceste. Za kompenzacija je najbolj efektivna oddaja pluzenja snega na kmete. Le ti so mnogo bolj razpoložljivi ter s tem istočasno razbremenimo že starejši Unimog požarne brambe.



**Der Abänderungsantrag wurde mit 10 Stimmen angenommen.**

9 Gegenstimmen

Gegenstimmen: SPÖ Fraktion und GR Lopar

Vor Eingang in die Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung wurden folgende Anträge eingebracht:

**1. Antragsteller GR Hans Georg Lopar**

**Antrag gemäß § 41 K-AGO  
GR Hans Georg Lopar**

An den  
GEMEINDERAT der  
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach  
9135 Bad Eisenkappel

Bad Eisenkappel, 31.März 2011

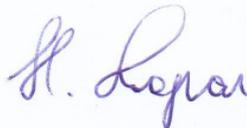
**Errichtung Photovoltaikanlage**

Unsere Gemeinde Bad Eisenkappel-Vellach hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 energieautark zu sein. In absehbarer Zeit sind die Dächer der gemeindeeigenen Wohnhäuser zu sanieren. Ein Beitrag zur Erreichung der oben genannten Zielsetzung wäre die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Zuge der Dachsanierungen.

Ich stelle daher den

**ANTRAG**

der Gemeinderat wolle beschließen, die zu sanierenden gemeindeeigenen Wohnhäuser mit Photovoltaikanlagen auszustatten. In weiterer Folge sollten auf allen öffentlichen Gebäuden solche Anlagen errichtet werden.



Dieser Antrag wurde dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen zugewiesen.

---

## 2. Antragsteller GR Hans Georg Lopar

### Antrag gemäß § 41 K-AGO GR Hans Georg Lopar

An den  
GEMEINDERAT der  
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach  
9135 Bad Eisenkappel

Bad Eisenkappel, 31.März 2011

#### Erhöhung der finanziellen Förderungen für die Errichtung von alternativen Energieanlagen und Anschluss an die bestehende Fernwärme

Aufgrund der neuerlichen, schrecklichen Ereignisse in den Atomkraftwerken von Japan sollte auch unsere Gemeinde Maßnahmen treffen um dem Atomstromimport entgegenzusetzen. Das Atomkraftwerk Krsko ist nur ca. 100 km von uns entfernt und wurde auf einer Erdbebenlinie erbaut.

Die Bevölkerung der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach sollte bei der Errichtung alternativer Energieanlagen und den Anschluss an die bestehende Fernwärme mit höheren finanziellen Förderungen seitens der Gemeinde unterstützt werden.

Unserer Jugend und den Generationen danach sind wir verpflichtet die Umwelt auch weiterhin lebenswert zu erhalten.

Ich stelle daher den

#### Antrag

der Gemeinderat möge beschließen, finanzielle Mittel für eine Erhöhung der Förderung von alternativen Energieanlagen und den Anschluss an die bestehende Fernwärme bereitzustellen.

Diese Erhöhung der Förderung ist auch eine wichtige Zukunftsinvestition für unsere Jugend und deren Nachkommen. Ein Teil der Abstimmungsspende könnte dafür verwendet werden.



Dieser Antrag wurde dem Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft zugewiesen.

---

### 3. Antragsteller GR Hans Georg Lopar

#### **Antrag gemäß § 41 der K-AGO**

Antragsteller: GR Hans Georg Lopar

An den Gemeinderat der  
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach

Bad Eisenkappel, am 30.März 2011

Aufstellung der zweisprachigen  
Ortstafel Bad Eisenkappel – Durchführung einer Volksbefragung.

Der unterzeichnende Mandatar stellt gemäß § 41 K-AGO den

#### **Antrag**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach wird aufgefordert, bis zur nächsten Gemeinderatsitzung einen beschlussfähigen Verordnungsentwurf für die Durchführung einer Volksbefragung hinsichtlich der Aufstellung einer zweisprachigen Ortstafel in der betreffenden Ortschaft Bad Eisenkappel vorzulegen.

#### **Begründung**

Das Land Kärnten führt gemeinsam mit Bundes- und Minderheitenvertretern Verhandlungen zur Aufstellung zusätzlicher zweisprachiger Ortstafeln in deutscher und slowenischer Aufschrift durch.

Bei diesen Verhandlungen ist auch die Ortschaft Bad Eisenkappel im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach betroffen, die in Zukunft eine zweisprachige Ortstafel gegen den Willen der ortsansässigen Bevölkerung wird führen müssen.

Zur Hintanhaltung weiterer Radikalisierung und Polarisierung mancher sogenannter Minderheitenvertreter und um der betroffenen Bevölkerung ein Mitspracherecht im Sinne der direkten Demokratie zu ermöglichen, wäre die Durchführung einer Volksbefragung nur zielführend und dringend notwendig.



Dieser Antrag wurde dem Gemeindevorstand zugewiesen.

---

#### 4. Antragsteller GR Hans Georg Lopar

**Selbständiger Antrag gemäß § 41 der K-AGO**

Antragsteller: GR Hans Georg Lopar

Vellach 61, 9135 Bad Eisenkappel

Bad Eisenkappel, am 17. März 2011

An den

Gemeinderat der

Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach

**Selbständiger Antrag gemäß § 41 K-AGO**

Österreich bekennt sich im Artikel 9a des Bundesverfassungsgesetzes zur umfassenden Landesverteidigung. Dazu gehören militärische, geistige, zivile und wirtschaftliche Aspekte. Zur bestmöglichen Erfüllung dieser Anforderungen wird das Bundesheer auf der Grundlage der allgemeinen Wehrpflicht gebildet und ergänzt. Nur durch die Beibehaltung der verfassungsrechtlich abgesicherten Wehrpflicht ist die Aufrechterhaltung einer wirksamen Landesverteidigung eines zeitgemäßen Zivildienstes und vor allem eines funktionierenden Katastrophenschutzes nachhaltig gesichert.

Österreich bekennt sich im Artikel 9a des Bundesverfassungsgesetzes zur umfassenden Landesverteidigung. Dazu gehören militärische, geistige, zivile und wirtschaftliche Aspekte. Zur bestmöglichen Erfüllung dieser Anforderungen wird das Bundesheer auf der Grundlage der allgemeinen Wehrpflicht gebildet und ergänzt. Nur durch die Beibehaltung der verfassungsrechtlich abgesicherten Wehrpflicht ist die Aufrechterhaltung einer wirksamen Landesverteidigung eines zeitgemäßen Zivildienstes und vor allem eines funktionierenden Katastrophenschutzes nachhaltig gesichert.

Allein im Jahr 2010 zeigten die vielen tausend Arbeitsstunden bei Hilfseinsätzen nach Naturkatastrophen und Unglücksfällen den außergewöhnlichen Umfang der Schutz- und Hilfsmaßnahmen unseres Heeres auf. Neben der mit dem Heer uneingeschränkt verbundenen Zuverlässigkeit bedeutet dies eine durch das Österreichische Bundesheer vor Ort gewährte Sicherheit für die Bevölkerung. Unverzichtbar ist neben der schnellen und garantierten Hilfe in der Abwehr von Naturgewalten auch die Unterstützung des Heeres für die Kärntner Bevölkerung bei der Beseitigung von Verklausungen, bedrohlichen Schneemassen, Felsstürzen, Aufräumarbeiten nach Sturmschäden, Bekämpfung von Waldbränden, Errichtung von Brücken sowie Versorgung durch Luftbrücken und somit bei der Erhaltung und Wiederherstellung von notwendiger Infrastruktur. Hierfür wurden vom Österreichischen Bundesheer auf Kärntner Landesgebiet allein in den vergangenen Jahren 11.800 Mannstunden in die Sturmschädenbeseitigung, 700 Mannstunden in den Behelfsbrückenbau zur Wiederherstellung der Infrastruktur und 19.400 Mannstunden in die Schneeräumung investiert, zu welchen 235 Flugstunden für Luft einsätze in Kärnten hinzu gezählt werden müssen.

Dieser Antrag wurde dem Gemeindevorstand zugewiesen.

---

Danach wurden folgende Anfrage von Vizebürgermeister Adolf Woschitz, GR Roman Wutte und GR<sup>in</sup> Martina Hiessberger an den Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle gestellt:

**BZÖ - Gemeinderatsfraktion  
Bad Eisenkappel-Vellach**

**Die neue bürgerliche Kraft  
unser Vizebürgermeister  
Adi Woschitz.**

[www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com](http://www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com)

**BZÖ**

[www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com](http://www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com)

**Anfrage gemäß §43 K-AGO**

Antragsteller: **BZÖ-Gemeinderatsfraktion**

Die Freiheitlichen in Bad Eisenkappel – BZÖ

**Vizebgm. Adolf Woschitz, GR. Martina Hiessberger, GR. Roman Wutte**

An den  
GEMEINDERAT der  
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach  
9135 Bad Eisenkappel 260

Bad Eisenkappel, 31.03.2011

***Anfrage an den Fraktionsführer der SPÖ Vizebgm. Helmut MALLE***

Die BZÖ Gemeinderäte stellen die Anfrage an den im Gemeinderat vertretenen SPÖ-Fraktionsführer Vizebgm. Helmut Malle, er solle eine Stellungnahme zur hervorgegangenen Ortstafeldiskussion geben, nachdem wie aus den Medien bekanntgegeben wurde solle auch Bad Eisenkappel davon betroffen sein. Nachdem im Wahlkampf die verschiedenen Parteien in Bad Eisenkappel mit unterschiedlichen Standpunkten in den Wahlkampf gezogen sind, möchte das BZÖ die Position der im Gemeinderat vertretenen SPÖ erheben, um für den Bürger klar zulegen wie die Gemeindevertreter zu diesem Thema stehen, bzw. vor der Wahl standen.

Das der Gemeinderat auf die Ortstafelfrage keinen Einfluss hat ist bekannt, jedoch sollte jeder Bürger angesichts der Aktualität dieser Frage die Möglichkeit haben die Standpunkte ihrer gewählten Gemeinderatsfraktionen zu erfahren.

Unser **Vizebürgermeister Adolf Woschitz und das BZÖ** haben diesbezüglich ihre Meinung nicht geändert und **lehnen die Aufstellung einer zweisprachigen Ortstafel in Bad Eisenkappel weiterhin ab.**

Das BZÖ Bad Eisenkappel-Vellach hat diesbezüglich eine klare Position und vertritt diese auch auf Bezirks, Landes und Bundesebene.

BZÖ - Gemeinderatsfraktion  
Bad Eisenkappel-Vellach

Die neue bürgerliche Kraft  
unser Vizebürgermeister  
Adi Woschitz.

[www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com](http://www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com)

**BZÖ**

Seite 2 Anfrage §43K-AGO

Da Bad Eisenkappel-Vellach mit Vizebürgermeister **Adolf Woschitz** als Bezirksbündnisobmann und mit **GR.Roman Wutte** als Geschäftsführenden Bezirksbündnisobmann im Landesvorstand des BZÖ- Kärnten vertreten sind, haben beide Mandatare den Bündnisobmann & Klubobmann im Nationalrat **NRAbg. Josef Bucher** über die Ortstafelfrage informiert.

Das BZÖ sieht diesbezüglich den Staatsvertrag mit den bestehenden Ortstafeln als überwiegend erfüllt an und stellt weiter fest das der Verfassungsgerichtshof zwar Erkenntnisse stellt, aber kein Gesetzgeber ist. Der Gesetzgeber ist das Parlament. Das BZÖ will nicht über die Kärntnerinnen und Kärntner der Mehrheitsbevölkerung drüberfahren und lädt hierzu im Zuge einer Ortstafelkonferenz im Bezirk Völkermarkt ein, um die offenen Fragen lösen.

Das BZÖ werde keiner Gesetzesänderung zustimmen die GEGEN den Willen der Kärntnerinnen und Kärntner gerichtet ist.

Die unterfertigten Gemeinderäte

Unser Vizebürgermeister

**Adi WOSCHITZ**

**BZÖ**

Von Euch - Bei Euch - Mit Euch - Für Euch

**DIE BÜRGERLICHE KRAFT**

*Laut Vizebürgermeister Ing. Helmut Malle wird diese Anfrage bei der nächsten Gemeinderatssitzung beantwortet.*

Ebenfalls vom Vizebürgermeister Adolf Woschitz, GR Roman Wutte und GR<sup>in</sup> Martina Hiessberger wurde an den Bürgermeister Franz Josef Smrtnik folgende Frage gestellt:



[www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com](http://www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com)

Anfrage gemäß §43 K-AGO

Antragsteller: **BZÖ-Gemeinderatsfraktion**

Die Freiheitlichen in Bad Eisenkappel – BZÖ

**Vizebgm. Adolf Woschitz, GR. Martina Hiessberger, GR. Roman Wutte**

An den  
GEMEINDERAT der  
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach  
9135 Bad Eisenkappel 260

Bad Eisenkappel, 31.03. 2011

*Bgm. Franz Josef SMRTNIK*  
~~Anfrage an den Fraktionsführer der EL, GR. Gabriel Hribar~~

*der* Die BZÖ Gemeinderäte stellen die Anfrage an den im Gemeinderat vertretenen ~~EL-Fraktionsführer GR. Gabriel Hribar~~, er solle eine Stellungnahme zur hervorgegangenen Ortstafeldiskussion geben, nachdem wie aus den Medien bekanntgegeben wurde solle auch Bad Eisenkappel davon betroffen sein. *Bgm.* Nachdem im Wahlkampf die verschiedenen Parteien in Bad Eisenkappel mit unterschiedlichen Standpunkten in den Wahlkampf gezogen sind, möchte das BZÖ die Position der im Gemeinderat vertretenen EL erheben, um für den Bürger klar zulegen wie die Gemeindevertreter zu diesem Thema stehen, bzw. vor der Wahl standen.

Das der Gemeinderat auf die Ortstafelfrage keinen Einfluss hat ist bekannt, jedoch sollte jeder Bürger angesichts der Aktualität dieser Frage die Möglichkeit haben die Standpunkte ihrer gewählten Gemeinderatsfraktionen zu erfahren.

Unser **Vizebürgermeister Adolf Woschitz und das BZÖ** haben diesbezüglich ihre Meinung nicht geändert und **lehnen die Aufstellung einer zweisprachigen Ortstafel in Bad Eisenkappel weiterhin ab.**

Das BZÖ Bad Eisenkappel-Vellach hat diesbezüglich eine klare Position und vertritt diese auch auf Bezirks, Landes und Bundesebene.

BZÖ - Gemeinderatsfraktion  
Bad Eisenkappel-Vellach

Die neue bürgerliche Kraft  
unser Vizebürgermeister  
Adi Woschitz.

[www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com](http://www.adiwoschitz-bzoe.jimdo.com)

**BZÖ**

Seite 2 Anfrage §43K-AGO

Da Bad Eisenkappel-Vellach mit Vizebürgermeister **Adolf Woschitz** als Bezirksbündnisobmann und mit **GR.Roman Wutte** als Geschäftsführenden Bezirksbündnisobmann im Landesvorstand des BZÖ- Kärnten vertreten ist, haben beide Mandatare den Bündnisobmann & Klubobmann im Nationalrat **NRAbg. Josef Bucher** über die Ortstafelfrage informiert.

Das BZÖ sieht diesbezüglich den Staatsvertrag mit den bestehenden Ortstafeln als überwiegend erfüllt an und stellt weiter fest das der Verfassungsgerichtshof zwar Erkenntnisse stellt, aber kein Gesetzgeber ist. Der Gesetzgeber ist das Parlament. Das BZÖ will nicht über die Kärntnerinnen und Kärntner der Mehrheitsbevölkerung drüberfahren und lädt hierzu im Zuge einer Ortstafelkonferenz im Bezirk Völkermarkt ein, um die offenen Fragen zu lösen.

Das BZÖ werde keiner Gesetzesänderung zustimmen die GEGEN den Willen der Kärntnerinnen und Kärntner gerichtet ist.

Die unterfertigten Gemeinderäte

  
Unser Vizebürgermeister:  
**Adi WOSCHITZ**   
Von Euch - Bei Euch - Mit Euch - Für Euch  
**DIE BÜRGERLICHE KRAFT**

*Der Bürgermeister Franz Josef Smrtnik wird diese Anfrage bei der nächsten Gemeinderatsitzung beantworten.*

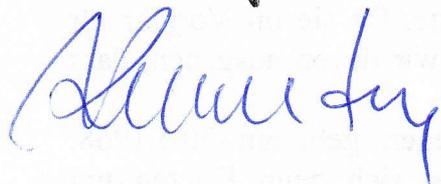
## 23. Personalangelegenheiten

Berichterstatter: Bgm. Franz Josef Smrtnik

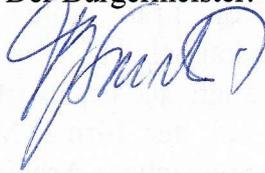
---

Ende der Sitzung: 22:40 Uhr

Die Protokollprüfer:



Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:

